

Weichenstellungen im Stadtrat für die Spielplatz-Planung
Seite 2 sowie 10/11



Beschlüsse des Stadtrats: ein neuer Parkplatz auf dem Petrisberg und die Verabschiedung einer Grünflächenstrategie.
Seiten 2/3



Vom Zug direkt aufs Rad: Neue Fahrradstation am Bahnhof eröffnet.
Seite 5

24. Jahrgang, Nummer 13

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 26. März 2019

Triers Weg in eine nachhaltige Zukunft

Vorstellung des Aktionsplans Entwicklungspolitik

Trier ist Vorreiter: Als erste Kommune in Deutschland hat die Stadt einen Aktionsplan Entwicklungspolitik erstellt, mit dem eine bessere Zukunft gestaltet werden soll. Die feierliche Präsentation des 193 Maßnahmen umfassenden Dokuments fand mit lauten Trommelklängen und wilden Rhythmen aus Afrika statt.

Von Björn Gutheil

Das Hope Theatre aus Kenias Hauptstadt Nairobi sorgte für die passende Stimmung in den Viehmarktthermen. Die sozialpolitische Theatergruppe, die sich vor zehn Jahren in den Slums der Millionen-Stadt gründete, zeigte unter lautem Trommeln beeindruckende Tänze. Ihr Wirken geht aber weit über Tanzen hinaus, ist das Hope Theatre doch eine Nichtregierungsorganisation, die sich vielfältig in Kenia engagiert, um das Leben der Menschen dort zu verbessern und die Zukunft des Landes positiv zu gestalten.

Die Zukunft positiv und nachhaltig gestalten, genau das ist auch das Ziel des kommunalen Aktionsplans Entwicklungspolitik, den ersten seiner Art in ganz Deutschland, der vergangene Woche in den Viehmarktthermen präsentiert wurde. OB Wolfram Leibe betonte die Verantwortung Triers: „Die Welt ist eine ‚Limited Edition‘. Unsere Ressourcen sind beschränkt und wir müssen vorsichtig damit umgehen. Trier kann einen kleinen Teil dazu beitragen, die Welt ein bisschen besser zu machen.“ Hierzu – so der OB weiter – müsse man Dinge konkret auf den Weg bringen. Genau dafür gibt es den Aktionsplan Entwicklungspolitik: Er umfasst 193 konkrete Maßnahmen, deren Bandbreite sehr vielfältig ist. Sie reicht von einer Reduzierung des Pa-

pierverbrauchs und der noch stärkeren Nutzung von Recyclingpapier über die Etablierung eines Becherpfand-Systems, die Prüfung neuer ÖPNV-Ticketmodelle, die Begrünung von Gebäuden bis hin zur Organisation einer Begegnungsreise nach Kenia. Die Zielerreichung soll jährlich überprüft werden. Grundlage des Aktionsplans sind 17 globale Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit und zur Armutsbekämpfung, die die Vereinten Nationen 2015 verabschiedet haben. Die Kommunen sind aufgefordert, sich für deren Umsetzung auf lokaler Ebene einzusetzen.

Start im Oktober 2017

Wie der Aktionsplan Entwicklungspolitik entstanden ist, erläuterten Lea Horak, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik im Rathaus, die den Prozess federführend begleitete, und Sophie Lungershausen, Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21. Startpunkt war die Auftaktveranstaltung im Oktober 2017, bei der 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erste Visionen für ein faires und nachhaltiges Trier im Jahr 2024 skizzierten. Hierbei kristallisierten sich vier Themenfelder heraus: „Trier fair“, „Trier international“, „Trier engagiert“ sowie „Trier umwelt- und klimafreundlich“.

Bis September 2018 entwickelten rund 80 Personen aus Institutionen, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft in 13 Arbeitssitzungen Ziele und Maßnahmen für die nachhaltige Zukunft Triers. Neben neuen Ansätzen lag der Schwerpunkt darauf, bereits vorhandene Ideen und Konzepte aufzugreifen und Akteure zu vernetzen. Die Bürgerinnen und Bürger wurden über zahlreiche Kanäle und bei mehreren Festen und Aktionen über den



Gemeinschaftlich. Ein Teil der an der Erstellung des Aktionsplans Entwicklungspolitik beteiligten Personen präsentiert das Werk in den Viehmarktthermen. Mit dabei sind OB Wolfram Leibe und Innenminister Roger Lewentz (beide Mitte). Das Hope Theatre aus Nairobi zeigt beeindruckende Tänze und sorgt für Stimmung (unten). Fotos: Presseamt/gut

Prozess informiert und zum Mitwirken eingeladen. Ab Juni 2018 konnten sie auf www.trier-mitgestalten.de neue Vorschläge eingeben und die bereits bestehenden kommentieren. Im August konnten alle Vorschläge bewertet werden. Insgesamt gingen 37 neue Vorschläge ein und es wurden gut 30.000 Bewertungen vorgenommen. Der Stadtrat, dessen Fraktionen den Prozess bereits zuvor aktiv begleiteten, brachte schließlich im Januar den Aktionsplan einstimmig auf den Weg.

Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz bezeichnete den umfassenden Beteiligungsprozess als „vorbildlich“: „Sie sind damit Vorbild für Rheinland-Pfalz und ganz Deutschland. Dass Trier sich als erste Stadt auf den Weg gemacht hat, macht uns stolz.“ Andere Städte, die ähnliches vorhaben, müssten sich an Trier orientieren, zeigte sich der Innenminister überzeugt.

i Den Aktionsplan gibt es unter www.trier.de/entwicklungspolitik.



„Fridays for Future“

Mehrere Vertreter der „Fridays for Future“-Bewegung nahmen die **Einladung** von OB Wolfram Leibe an und kamen zur Veranstaltung in die Viehmarktthermen. Hier übergaben sie dem OB eine Liste mit Forderungen für Trier. Eine davon ist, den Anteil der E-Busse zu erhöhen.

Endspurt bei der Suche nach Wahlhelfern

Rathaus sucht noch 80 Freiwillige für den 26. Mai

Für die Kommunal- und Europawahlen am Sonntag, 26. Mai, sucht die Stadt noch rund 80 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, vornehmlich für den Posten des Wahlvorstehers. Insgesamt sind an dem Wahlsonntag, an dem neben dem Stadtrat auch die Ortsvorsteher in den 19 Ortsbezirken und die Ortsbeiräte neu gewählt werden, über 900 Freiwillige im Einsatz.

Briefwahlbüro in der Europahalle

Eine wichtige Frist ist Montag, 8. April, 18 Uhr: Bis zu diesem Termin können noch Wahlvorschläge für die Kommunalwahl beim Wahlamt der Stadt Trier eingereicht werden. Das

Wahlamt mit seiner Leiterin Maylin Müllers ist gerade damit beschäftigt, die Europahalle als Briefwahlbüro herzurichten. Erstmals können Bürgerinnen und Bürger hier ihre Stimme abgeben. Möglich ist dies bereits ab 29. April. Beantragt werden kann die Briefwahl ab Ende April online (www.trier.de/wahlen), per Mail an wahlen@trier.de, postalisch mittels der ausgefüllten Rückseite der Wahlbenachrichtigung oder persönlich in der Europahalle. *gut*

i Wer Wahlhelfer werden möchte, meldet sich unter 0651/718-3150 oder online: www.trier.de/wahlen.

Wenn es auf der Erde dunkel wird

Es ist die weltweit größte Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz: Zur WWF Earth Hour am Samstag, 30. März, 20.30 Uhr, wird rund um den Globus für 60 Minuten das Licht ausgeschaltet. In Trier bleiben viele Baudenkmäler, darunter die Porta Nigra, der Dom, die Konstantinbasilika, die Liebfrauenkirche, das Kurfürstliche Palais, die Kaiserthermen und St. Gangolf im Dunkeln. Johannes Hill, Umweltberater im Rathaus, ruft Privathaushalte auf, sich an der Aktion zu beteiligen. Nicht nur, um für eine Stunde Strom zu sparen und den Kohlendioxidausstoß zu senken, sondern um gemeinsam ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten zu setzen. „Auch in Trier wollen wir zeigen, dass Klimaschutz zu den wichtigen Zukunftsaufgaben zählt“, sagt Hill. *red*



Vorbereitung. Die Leiterin des Wahlamts Maylin Müllers mit Paketen voller Umschläge für Stimmzettel, die am 26. Mai gebraucht werden. Foto: PA/gut

NEUES AUS DEM STADTRAT

Exhaus-Angebote
laufen weiter

Nach der kompletten Schließung des Exhaus aufgrund der schlechten Bausubstanz Anfang Februar konnten für viele Angebote Ersatzstätten gefunden werden. Das geht aus einer Antwort von Bürgermeisterin Elvira Garbes und Baudezernent Andreas Ludwig auf eine Anfrage der Fraktion Die Linke zurück. So wurden die Räume des Trägervereins und der Jugendarbeit in die ehemalige Geschwister-Scholl-Schule verlegt. Für derzeit nicht benötigtes Material werden Räume in der Jägerkaserne bereitgestellt.

Der Hort im Exhaus ist bereits im vergangenen Jahr in die Ambrosius-Grundschule umgezogen. Das Medienzentrums Rheinland-Pfalz wird wahrscheinlich Anfang April ins frühere Robert-Schuman-Schulgebäude umziehen. Der monatliche Flohmarkt findet voraussichtlich auf dem Pausenhof der Geschwister-Scholl-Schule und das Musikfestival „Summer Blast“ vor der Arena statt. Darüber hinaus wird aktuell nach einem Ersatz für die Veranstaltungen im Exil gesucht, laut Ludwig werden hierzu mehrere Optionen geprüft. *gut*

Vorbereitungen für
den Zensus 2021

Mit großer Mehrheit hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, alle notwendigen Vorbereitungen für den im Jahr 2021 anstehenden Zensus einzuleiten. Diese statistische Erhebung liefert Ergebnisse zur Zahl und Struktur der Bevölkerung, der Haushalte und Familien sowie des Gebäude- und Wohnungsbestandes. Konkret sieht der Ratsbeschluss vor, das zuständige Amt für Stadtentwicklung und Statistik bis Ende 2021 mit zusätzlich 2,5 Stellen auszustatten. Kosten wird der Zensus die Stadt knapp 350.000 Euro. Wie hoch die Erstattung durch das Land ausfällt, ist noch nicht klar. *gut*

Zustimmung mit Bauchschmerzen

Bebauungsplan für Nahversorgungszentrum sieht Verlagerung des Edeka-Markts Schöndorfer Straße vor

Wird der Edeka-Markt im Kasernehof an der Schöndorfer Straße bald zweihundert Meter nach Südosten auf die andere Seite der Bahngleise verlegt? Dieser Plan für eine brach liegende Gewerbefläche an der Ecke Schönborn- und Güterstraße sorgte im Stadtrat für wenig Begeisterung. Dennoch stimmte eine Mehrheit der Aufstellung eines Bebauungsplans zu.

Von Ralph Kießling

Das fragliche Grundstück befindet sich, ebenso wie das nicht weit entfernte Areal des ehemaligen Kürenzer Walzwerks, im Besitz der Triwo AG. Für die Bebauung hat es bereits mehrere Ansätze gegeben. Bis 2017 favorisierte das Rathaus die Umsiedlung und Erweiterung des derzeitigen Nahkauf-Markts in der Gartenfeldstraße. Dessen Betreiber hatte sich aber letztlich für den Verbleib am bisherigen Standort entschieden. Stattdessen soll nun der bestehende Edeka-Markt an der Schöndorfer Straße geschlossen und am neuen Standort mit einer Verkaufsfläche von 2200 Quadratmetern neu eröffnet werden. Grundlage für diese Planung ist das 2015 beschlossene Einzelhandelskonzept, das für die Stadtteile Gartenfeld und Alt-Kürenz eine Verbesserung der Nahversorgung vorsieht.

Neben der Ansiedlung des Lebensmittelmarkts sollen im Bebauungsplan BK 24 („Zwischen Schönborn- und Güterstraße“) weitere Ziele zum Tragen kommen. Geplant ist ein mehrgeschossiges Gebäude mit dem Edeka im Erdgeschoss und Büros ohne größeren Publikumsverkehr in den oberen Etagen. Das Nahversorgungszentrum soll fußläufig gut erreichbar sein, das Umfeld mit Grünflächen gestaltet werden. Als Verkehrsanbin-



Umtausch. Der Edeka-Markt an der Schöndorfer Straße befindet sich in der rund 120 Jahre alten Reithalle der früheren Maximinkaserne. Jetzt gibt es Pläne für eine Umsiedlung und Vergrößerung des Nahversorgers. Foto: Presseamt/lg

dung ist eine neue Zufahrt aus der Güterstraße geplant.

Stimmen der Fraktionen

Der Stadtrat beschloss die Aufstellung des Bebauungsplans mit 38 Ja-Stimmen der CDU, SPD, UBT und FDP gegen elf Stimmen der Grünen und Linken bei zwei Enthaltungen der AfD. „Wir stimmen mit Ja, aber nur, damit eine Diskussion in Gang kommt“, verdeutlichte **Thomas Albrecht (CDU)** die Vorbehalte seiner Fraktion. Hauptproblem sei der zusätzliche Verkehr in der Güter- und Schönbornstraße: „Das ist ein gordischer Knoten, den wir vielleicht

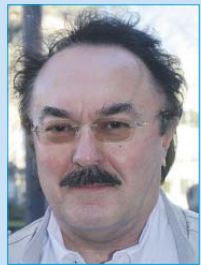
gar nicht zerschlagen können.“ Während **Tobias Schneider (FPD)** durch das Nahversorgungszentrum eine Aufwertung des Quartiers erwartet, meldete **Sven Teuber (SPD)** ebenso wie **Christiane Probst (UBT)** noch großen Diskussionsbedarf an. Scharfe Kritik äußerte **Dominik Heinrich (B'90/Grüne)**: Das geplante Gebäude bezeichnete er als „häßliche Hutschachtel“, die den „Hinterhofcharakter“ der Güterstraße noch unterstreiche. Für die Nahversorgung des Gartenfelds sei das neue Zentrum nicht erforderlich, zumal das Konzept auf Kunden ausgerichtet sei, die mit dem Auto unterwegs sind und damit

die Verkehrsbelastung des Stadtteils verschärfen.

Vor der Stadtratsdebatte hatten sich drei Ortsbeiräte mit dem Bebauungsplan beschäftigt und kamen zu unterschiedlichen Ergebnissen. Mitte/Gartenfeld lehnte die Planung einstimmig ab. Kürenz votierte fraktionsübergreifend für die Vorlage. Auch Trier-Nord stimmte mehrheitlich zu, verbunden mit Sorgen um den alten Edeka-Standort an der Schöndorfer Straße. Sollte die Umsiedlung kommen, könnte das Auswirkungen auf den Erzeugergroßmarkt haben, der ebenfalls in der ehemaligen Kaserne angesiedelt ist.

Aus dem Stadtrat

Knapp sechs Stunden dauerte die Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag unter der Leitung von OB Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Elvira Garbes. Zu Beginn verpflichtete der Oberbürgermeister



Dr. Heinz Gerhard Arnold (Linke/Foto: PA) aus Trier-West/Pallien als neues Stadtratsmitglied. Er ersetzt den zum 1. Februar ausgeschiedenen Mateusz Buraczyk.

Im Zusammenhang mit diesem Wechsel sind außerdem folgende Umbesetzungen in mehreren Ausschüssen erforderlich, denen der Stadtrat zustimmte: Im Rechnungsprüfungsausschuss und in der Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier übernimmt die Fraktionsvorsitzende Theresia Görgen das Mandat von Buraczyk und im Kriminalpräventiven Rat rückt Jessica Kreutz nach.

Leibe informierte den Stadtrat außerdem, dass die Frist für die Einreichung von Stellungnahmen für das neue Einzelhandelskonzept wegen des großen Interesses verlängert wurde. Der daraufhin geänderte Zeitplan sieht nun vor, dass das neue Konzept im ersten Quartal 2020 vom Stadtrat beschlossen werden

soll. Des Weiteren befasste sich der Stadtrat mit folgenden Themen:

● **Klima.** Die Stadt plant, noch in diesem Jahr mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzepts zu beginnen. Das geht aus einer Antwort von Dezernent Andreas Ludwig auf eine Anfrage der Grünen hervor. Demnach soll ein Förderantrag noch im März gestellt werden. Nach dessen Genehmigung wird eine entsprechende Stelle ausgeschrieben. Innerhalb von 18 Monaten soll dann ein partizipatives Klimaschutzkonzept in enger Abstimmung mit der Lenkungsgruppe „Klima – Umwelt – Energie“ erarbeitet werden.

● **Wahlausschluss.** Bei der Bundestagswahl 2017 galt im Stadtgebiet für vier Personen ein Ausschluss vom Wahlrecht, weil für sie aus gesundheitlichen Gründen ein gesetzlicher Betreuer eingesetzt werden musste. Bei der Kommunal- und Europawahl wäre nach einer Auswertung des Melderegisters nur noch eine Person betroffen. Wie der OB auf eine Anfrage der Grünen mitteilte, ist es aber auch noch möglich, dass die Regelung gekippt wird: Durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts war festgestellt worden, dass diese Regelung zum Wahlausschluss im Bundeswahlgesetz nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist. In Rheinland-Pfalz wird Ende März mit einer Initiative der Fraktionen zu diesem Thema gerechnet. *red*

Drei neue Spielplätze für Trier

Stadtrat stimmt einstimmig dem Bedarfsplan 2019/20 zu

Nach ausführlicher Beratung in mehreren Ausschüssen hat der Stadtrat einstimmig die Bedarfsplanung 2019/20 für die Spielplätze im Stadtgebiet verabschiedet. Das Konzept, das in enger Zusammenarbeit des städtischen Jugend- und Grünflächenamts mit der mobilen Spielaktion entstand, bietet eine detaillierte Bestandsaufnahme zum Zustand der Anlagen und macht konkrete Vorgaben, welcher Handlungsbedarf besteht. Die Liste der neuen Spielplätze, die in diesem Jahr anstehen, umfasst das Gelände der Karl-Berg-Musikschule an der Paulinstraße, wo die Bauarbeiten schon weit fortgeschritten sind, sowie die Bernhardstraße in Heiligkreuz und die Raiffeisenstraße in Zewen. In den beiden letzten Fällen ist noch ein konkreter Baubeschluss erforderlich. Weiterer Schwerpunkt ist eine umfangreiche Liste, auf welchen Anlagen im Stadtgebiet Schaukeln oder größere Kombigeräte ausgetauscht werden müssen. Das gilt beispielsweise in der Peter-Friedhofen-Straße, auf der Vorderen und Hinteren Heide in Ehrang, im Neugarten in Ruwer, am Weidengraben in Neu-Kürenz sowie am Wolfsberg in Heiligkreuz.

Ausblick ab 2020

Der Bedarfsplan enthält darüber hinaus einen Ausblick, welche größeren Bauprojekte ab 2020 auf der Agenda stehen werden: Eine Grundsanierung

ist beim Bolzplatz im Palastgarten erforderlich sowie auf der Mertheswies in Irsch. Außerdem soll der Spielplatz Nells Ländchen nach den Anforderungen der Inklusion umgebaut werden. Die Anlage Stauffenbergstraße in Neu-Heiligkreuz soll langfristig nach den Bedürfnissen von Jugendlichen umgestaltet werden.

Fundiertes Konzept

In der kurzen Debatte im Stadtrat lobten die Fraktionssprecher Andreas Schleimer (SPD), Philipp Bett (CDU),

Wolf Buchmann (Bündnis 90/Grüne), Hans-Alwin Schmitz (UBT) und Theresia Görgen (Linke) das umfangreiche und fundierte Konzept, dessen Bedeutung weit über die nächsten beiden Jahre hinausreiche. Ein bedarfsgerechtes Angebot an Spielplätzen für Kinder verschiedener Altersgruppen im Stadtgebiet sei ein wichtiger Beitrag für eine familienfreundliche Stadt. *red*

Übersichtskarte zu den öffentlichen Spielplätzen im Stadtgebiet auf Seite 10/11



Baustelle. Auf dem Gelände hinter der Karl-Berg-Musikschule stehen mittlerweile viele Geräte für den Spielplatz. Derzeit laufen vor allem die Arbeiten für die Bepflanzung des Grundstücks. Foto: PA/pe

NEUES AUS DEM STADTRAT

Mehr Spielraum für ÖPNV-Förderung

Der ÖPNV in Trier soll ausgebaut und gleichzeitig kostengünstiger für die Fahrgäste werden: Dazu hatte der Stadtrat in der Vergangenheit schon mehrfach Beschlüsse gefasst. Zuletzt hatte er sich für die Einführung einer Sondertarifzone Trier-Stadt im regionalen Verkehrsverbund ausgesprochen. Doch die Wünsche können nur mit Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt verwirklicht werden. Um den finanziellen Spielraum zu erweitern, hat der Stadtrat den Oberbürgermeister nun beauftragt, sich bei der Landesregierung dafür einzusetzen, die Förderung des ÖPNV zur gesetzlichen Pflichtaufgabe der Kommunen zu deklarieren. Bislang gehört eine städtische Betätigung auf diesem Feld zu den freiwilligen Leistungen, die in einer Stadt mit Haushaltsdefizit strengen Restriktionen unterliegen.

OB Wolfram Leibe begrüßte die Intention des Beschlusses, der auf Antrag der CDU und Grünen mit großer Mehrheit getroffen wurde, und stellte in Aussicht, das Thema beim nächsten OB-Treffen der rheinland-pfälzischen Großstädte auf die Agenda zu setzen. Als Fernziel strebt der Stadtrat sogar einen fahrscheinlosen Stadtbusverkehr in Trier an. Ein entsprechender Ergänzungsantrag der Linken wurde gegen die Stimmen der FDP und AfD beschlossen. *kig*

Debatte um Baubegleitung

Keine Mehrheit fand ein Antrag der SPD für mehr Transparenz in der Begleitung und Endabnahme von Bauprojekten. Hintergrund waren Pannen in der Absprache zwischen der Stadt und beauftragten Baufirmen, die zu Verzögerungen und Kostenerhöhungen bei der IGS-Sanierung und beim Neubau der Mäusheckerweghalle geführt hatten. Gegner des Antrags argumentierten, dass das Baudezernat der SPD-Forderung mit den Tertialberichten zum Stand wichtiger Bauprojekte bereits nachgekommen sei. *kig*

Rat steht hinter Stadtgrün

Gremium verabschiedet Grünflächenstrategie einstimmig



Einstimmig hat der Stadtrat die vom Grünflächenamt erarbeitete Grünflächenstrategie verabschiedet. Die Stadt ist damit der Auszeichnung mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ ein Stück näher gekommen, da die politische Verab-

schiedung der Strategie eine wichtige Voraussetzung ist. Die Fraktionen begrüßten die Aktionen des Grünflächenamts mit dessen Leiterin Christine-Petra Schacht und betonten, dass das Grün innerhalb der Stadt dort nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern auch das Klima verbessere. Der AfD-Fraktionsvorsitzende Michael Frisch wies darauf hin, dass durch Fällungen in den letzten acht Jahren über 400 Stadtbäume pro Jahr verloren gegangen seien. Er forderte, gefällte Bäume durch neue zu ersetzen. Schacht informierte, dass mittlerweile für jeden gefällten Baum einer nachgepflanzt werde. Dies sei jedoch nicht immer an derselben Stelle möglich. Jährlich werden etwa 300 Bäume neu gepflanzt, so Schacht.

Jungbaum. Weil die Buche auf dem Bischof-Stein-Platz abgestorben war und gefällt werden musste, pflanzte das Grünflächenamt diese Gleditschie als Ersatz. Foto: PA/gut

Um das Label, das Kommunen bei der Umsetzung eines ökologischen Grün-

flächenmanagements unterstützt, hat sich Trier mit 13 anderen Städten beworben. Die Moselstadt ist die erste Kommune in Rheinland-Pfalz, die es erhalten kann.

Die vom Labelgeber geforderte Grünflächenstrategie basiert auf drei Säulen. Mit „Stadtgrün als Stadtthema“ sollen die Bürger für eine naturnahe Gestaltung des Stadtgrüns sensibilisiert werden. Hierfür sollen die Trierer aktiv einbezogen werden, etwa durch grüne Stammtische, einen Vortagen-Wettbewerb, Beet- und Baumpatenschaften, Workshops für Kinder und Jugendliche sowie Broschüren und Hinweisschilder vor Ort.

Ziel der zweiten Säule mit dem Titel „Naturnahes, blühendes Stadtgrün“ ist es, die Grünflächen im Sinne einer naturnahen Gestaltung herzurichten, um die lokale Artenvielfalt zu stärken. Hierzu werden beispielsweise Wiesen nicht mehr so oft gemäht und Frühlingsblüher gepflanzt, die von Bienen und Hummeln bevorzugt werden. Im Mittelpunkt der dritten Säule „Stadtmobil für Tiere“ stehen die tierischen Stadtbewohner, für die Aufenthaltsräume in der Stadt geschaffen werden sollen, etwa durch Totholzbiotope und Trockenmauern. Ob Trier das Label erhält, entscheidet sich im Frühjahr dieses Jahres. *gut*

Im Wissenschaftspark auf dem Petrisberg machen sich Beschäftigte, Kunden und Patienten die wenigen öffentlichen Parkplätze streitig, zum Teil herrschen chaotische Zustände am Straßenrand. Für den Bau eines neuen Parkplatzes für das Gewerbegebiet mit maximal 192 Stellplätzen hat der Stadtrat jetzt die Bauleitplanung auf den Weg gebracht.

Von Ralph Kießling

Der Wissenschaftspark mit seinen 1300 Arbeitsplätzen ist seit 2016 während der Vorlesungszeit der benachbarten Universität im 15-Minuten-Takt mit dem Stadtbus erreichbar, doch diese verbesserte Anbindung hat die Verkehrssituation noch nicht spürbar entschärft. Zumal die Patienten der Augenklinik und der großen orthopädischen Praxis aus ei-

nem Umkreis von bis zu 100 Kilometern kommen und häufig auf einen individuellen Transport angewiesen sind.

Im Bebauungsplan „Stellplatzanlage Wissenschaftspark Petrisberg“, dessen Aufstellung und Offenlegung der Stadtrat mit 40 Ja- gegen 12 Nein-Stimmen beschlossen hat, werden außer dem Standort auf einer Ackerfläche im Umfeld der renovierten Kasernengebäude noch keine Gestaltungsdetails für den Parkplatz festgelegt. OB Wolfram Leibe nannte im Stadtrat dennoch einige Eckpunkte: Die Fläche solle nicht komplett versiegelt, sondern möglichst naturnah gestaltet werden, damit der Parkplatz auch wieder zurückgebaut werden kann. „Es war auch schon mal eine vierstöckige Garage im Gespräch, das ist jetzt vom Tisch“, betonte Leibe.

Möglich ist ein zweistufiger Ausbau der Anlage mit zunächst 96 und

später maximal 192 Stellplätzen. An der Finanzierung soll sich die EGP GmbH als größter Immobilieninvestor im Wissenschaftspark beteiligen. Nach der Eröffnung des neuen Parkplatzes sollen für die Benutzung der übrigen öffentlichen Stellplätze Gebühren erhoben werden.

Neben dem Bebauungsplan ist für den Bau der Stellplatzanlage auch eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Da der Standort in einem Landschaftsschutzgebiet liegt, muss die Stadt außerdem bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord eine Zielabweichung vom regionalen Raumordnungsplan beantragen.

Stimmen der Fraktionen

Im Stadtrat stimmten CDU, SPD, UBT, FDP und AfD für die Vorlage, Grüne und Linke lehnten sie ab. In der Debatte hatten die Befürworter

auf die aktuell unhaltbare Parkplatzsituation hingewiesen, die dringend einer Lösung bedürfe. **Sven Teuber (SPD)** sprach sich dafür aus, den Mitarbeitern der Firmen im Wissenschaftspark ein Nutzungsvorrecht einzuräumen. Sonst bestehe die Gefahr, dass durch das erweiterte Parkplatzangebot noch mehr Individualverkehr erzeugt werde.

Thorsten Kretzer (Bündnis 90/Die Grünen) kritisierte, dass Alternativvorschläge nicht berücksichtigt worden seien. So könne man zum Beispiel den bestehenden Parkplatz am Turm Luxemburg nutzen und von dort aus einen Busshuttle zum Wissenschaftspark anbieten. Nicht nur wegen des Flächenverbrauchs, sondern auch aus städtebaulicher Sicht sei die neue Stellplatzanlage abzulehnen: „Die Hangkante mit den markanten Kasernengebäuden wird zerfasert.“

Grundschule West ohne Mobil-Elemente der IGS

Stadtrat erteilt Verwaltung Prüfauftrag für Neubau

Die geplante neue Grundschule Trier-West soll als Zusammenführung der Standorte Reichertsberg und Pallien im Gneisenaubering entstehen. Dafür sollte eine mobile Schule verwendet werden, die aus flexiblen Holzelementen besteht und derzeit als Ersatzgebäude auf der IGS-Großbaustelle steht. Weil es aber dort zu Verzögerungen kommt, wirkt sich das auch auf das Grundschulprojekt in Trier-West aus. Der ursprüngliche Plan, dort schon 2020 die neue Grundschule einzuweihen, ist hinfällig geworden. Der Stadtrat stimmte daher mit 48-Stimmen und einer Enthaltung dem Antrag von CDU, Grünen, UBT, Linken, FDP und SPD zu, den Beschluss vom November 2015 zur Kopplung der Bauprojekte aufzuheben. Außerdem erhielt die Verwaltung den Auftrag, bis September ein Konzept vorzulegen, wie die neue Grundschule Trier-West/Pallien so bald wie möglich fertiggestellt werden kann. Es dürfe nicht erst der nun für 2025 terminierte Abschluss der IGS-Sanierung abgewartet werden.

Ähnlich hatte sich vorher Ortsvorsteher Horst Erasmay geäußert: „Wir haben schon acht Jahre auf die Umsetzung des Sanierungskonzepts für den

Gneisenaubering gewartet. Eine Verschiebung des Projekts um mehrere Jahre würde die begonnene Innenentwicklung erheblich verzögern.“

Stimmen der Fraktionen

In der Debatte verwies **Monika Berger (SPD)** darauf, dass die Zusammenlegung schon 2013 beschlossen worden sei und die Schüler nach dem allerersten Zeitplan eigentlich schon seit letztem Herbst in dem neuen Gebäude gemeinsam unterrichtet werden sollten. Eine weitere Verschiebung sei auch wegen des schlechten Zustands der derzeit noch genutzten Gebäude unzumutbar.

Elisabeth Tressel (CDU) forderte, die Bürger in Trier-West in den weiteren Planungsbeschlüssen intensiv einzubinden. **Wolf Buchmann (Grüne)** und **Hans-Alwin Schmitz (UBT)** räumten dem Projekt ebenfalls hohe Priorität ein. **Theresia Görden (Linke)** und **Tobias Schneider (FDP)** begrüßten den fraktionsübergreifenden Vorschlag sofort. **Michael Frisch (AfD)** forderte bei grundsätzlicher Zustimmung ergänzend eine Klärung der Frage, was nun nach dem Abschluss der IGS-Baustelle mit den mobilen Schulelementen passieren soll. *pe*



Petris-Park. Der geplante Parkplatz am Rand des Wissenschaftsparks schmiegt sich an die renovierten Kasernengebäude an, die zusammen die halbkreisförmige „Krone Belvedere“ bilden. Die Visualisierung zeigt die maximale im Bebauungsplan ausgewiesene Fläche mit 192 Stellplätzen. Abbildung: Stadtplanungsamt

RaZ-Vermerk

Ende einer Epoche

Seit mehreren Jahren prägen tiefgreifende Umbrüche die Medienlandschaft. Angesichts vieler Informationen, die im Internet und in den sozialen Medien gratis verfügbar sind, ist es für die Tageszeitungen immer schwerer, sich auf dem Markt zu behaupten. Hinzu kommen wegbrechende Einnahmen aus Anzeigen und Werbung, die oft auch ins Netz gewandert sind. Da war es keine Überraschung, als kürzlich bekannt wurde, dass mit DuMont aus Köln eines der traditionsreichsten deutschen Verlagshäuser überlegt, alle Tageszeitungen zu verkaufen.

Aber schon vor dem Digitalzeitalter gab es immer wieder Einschnitte. In Trier erschien vor genau 45 Jahren, am 31. März 1974, die letzte Ausgabe der Trierer Landeszeitung. Seitdem ist der Volksfreund einzige Tageszeitung in der Moselmetropole. Dieses Ereignis bedeutete in einer immer mehr pluralistisch geprägten Gesellschaft gleichzeitig das Aus für katholisch geprägte Tageszeitungen in Trier. Diese waren zu Beginn untrennbar mit dem katholischen Priester, Publizisten und Politiker Friedrich Dasbach (1846 - 1907) verbunden. Nach ihm ist auch eine Straße in Trier-Nord benannt. Er gründete nicht nur die Katholische Volkszeitung als Vorläufer der Landeszeitung, sondern weitere Blätter an der Saar, am Rhein, in der Westpfalz, in Lothringen und sogar in Berlin.

Dasbach wehrte sich schon früh gegen kirchenpolitische Eingriffe des Staates und setzte als wirkungsmächtiger Redner und Journalist auf die Macht des Wortes. Ihm waren ganz im Sinn einer sozialen Volksbildung Zeitungen sehr wichtig, um breite Bevölkerungskreise zu erreichen. Auf ihn geht auch die bis heute wöchentlich erscheinende Bistumszeitung „Paulinus“ zurück. *pe*

„Starker Rückhalt der Gesellschaft“

Abschlussveranstaltung zum Ehrenamtsjahr von OB Leibe / Viele nachhaltige Impulse gesetzt



Auf zwei Ebenen. Rainer Freischmidt von der Ehrenamtsagentur (linkes Foto rechts) nutzte den Empfang, um sich im Saal im Erdgeschoss des Simeonstifts mit Studenten auszutauschen, die sich im Verein Refugee Law Clinic für Flüchtlinge einsetzen. Währenddessen führt Kathrin Koutrakos vom Museum eine Gruppe durch die Sonderausstellung zum Staats- und zum Förderpreis für das Kunsthandwerk. An dem Abend fanden insgesamt drei Rundgänge statt. *Fotos: Presseamt/pe*



Um noch einmal seine Wertschätzung für das große Engagement zahlreicher Trierer auszudrücken, lud OB Wolfram Leibe kurz vor dem Abschluss seines Ehrenamtsjahrs zu einem Empfang ins Stadtmuseum ein. Dabei würdigte er erneut das Ehrenamt als „starken Rückhalt der Gesellschaft“. Das in enger Zusammenarbeit mit der Trierer Ehrenamtsagentur gestaltete Jahresprogramm kann mit eindrucksvollen Zahlen aufwarten.

Von Petra Lohse

Vom 1. April 2018 bis Ende März war OB Leibe zusammen mit Carsten Müller-Meine, Geschäftsführer der Trierer Ehrenamtsagentur, zu acht Stadtteilbesuchen unterwegs. Dabei wurden rund 200 Teilnehmer gezählt, von denen mehr als 80 bei dem Empfang im Stadtmuseum dabei waren. Bei diesen Veranstaltungen waren mehr als 130 der insgesamt 600 eingeladenen Trierer Vereine vertreten. Außerdem gab es mehrere Einzelveranstaltungen: den traditionellen Eh-

renamtsmpfang am 13. April, den landesweiten Fachtag „Verein und Ehrenamt“ Anfang Februar, die Verleihung des Jugendehrenamtspreises im Dezember und die Aktion „Trier aktiv im Team“ (TAT) im Herbst. Der OB kam außerdem am 4. Juni und 28. Januar mit Flüchtlingsbegleitern ins Gespräch.

Sein Fazit nach dem zwölfmonatigen Programm fiel durchweg positiv aus: „Ihre positiven Beispiele machen anderen Bürgern Mut, sich ebenfalls zu engagieren. Das Ehrenamt macht unsere Stadt aus“, sagte er zu den Gästen des Abschlussesmpfangs und versicherte, dass das Thema Ehrenamt für das Rathaus mit dem Ende des Schwerpunktjahres nicht abgeschlossen ist: „Beide Seiten haben dabei viel gelernt. Davon wollen wir auch in Zukunft profitieren.“ Leibe übernimmt in diesem Jahre beispielsweise erneut die Schirmherrschaft bei der TAT-Aktion im Herbst.

Neue Kontakte nutzen

Bei seinem kurzen Rückblick auf das Ehrenamtsjahr bezeichnete Leibe mit

Blick auf die Stadtteiltour die große Vielfalt in den verschiedenen Ortsbezirken als ein großes Highlight. Das mache es erforderlich, bei der Ehrenamtsförderung sehr flexibel zu reagieren: So führte das Stadtteiltreffen für den Bereich Feyen/Weismark und Trier-Süd im September dazu, dass sich viele Vereinsvertreter das erste Mal persönlich kennenlernten und nun das neue Netzwerk für ihre Arbeit vor Ort nutzen wollen. Im Stadtteil Rurw/Eitelsbach, wo der Oberbürgermeister und Müller-Meine im Dezember zu Gast waren, war das dagegen nicht mehr erforderlich, weil es vor Ort schon vielfältige Kontakte unter den Ehrenamtlichen gibt.

Datenschutz als Dauerbrenner

Ein Dauerbrenner im vergangenen Ehrenamtsjahr war aus Sicht des OB die im Mai 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung: „Das Thema hat schon für einige Verunsicherung gerade unter den Vereinsvorständen gesorgt. Da war unsere vielfältige Sachinformation sehr gefragt“, betonte Leibe. Weitere The-

men, die immer wieder zur Sprache kamen, waren nach Aussage von Müller-Meine die Mitgliedergewinnung, Auflagen für den Brandschutz in Gebäuden, die Suche nach geeigneten Vereinsräumen, die Einhaltung von Hygienevorschriften sowie Haftungs- und Versicherungsfragen. Carsten Müller-Meine verwies erneut auf die Datenbank der Ehrenamtsagentur. Dort können Vereine unter anderem spezielle Gesuche veröffentlichen, wenn sie Ehrenamtliche für ein konkretes Projekt oder eine langfristige Mitwirkung suchen.

In seiner Rede bei dem Abschlussmpfang nannte der OB noch ein weiteres konkretes Ergebnis der Stadtteiltour. Bei einem Termin in Trier-West kam er unter anderem mit dem Schulparlament der dortigen Grundschule ins Gespräch. Dabei beklagten die Neun- und Zehnjährigen massive Probleme mit Hundekot auf dem Außengelände. Daraufhin installierte die Stadtreinigung eine Bello-Box an dem Schulgebäude, die Tüten für eine ordnungsgemäße Entsorgung des Hundekots enthält.

Wenn Schwitzen zum Event wird

Im Saunagarten des Stadtbads gibt es über das ganze Jahr verteilt viele Höhepunkte



Im letzten Teil der Serie rund um die Kampagne #kennstudeinbad stellt der Saunagarten im Stadtbad an den Kaiserthermen sein Event-Programm vor.

Ruhe, Entspannung, Seele baumeln lassen – das steht täglich im Saunagarten an den Kaiserthermen auf dem Programm. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel: An acht Terminen im Jahr wird der Saunagang zu einem geselligen Ereignis

mit besonderem Motto. Werner Bornertz, Chef des Bads und des Saunagartens an den Kaiserthermen, erläutert Details: „Um unseren Gästen einen zusätzlichen Anreiz zu bieten, veranstalten wir regelmäßig Sauna-Events zu verschiedenen Themen mit besonderen Aufgüssen, toller Dekoration und kleinen Überraschungen.“

Gesundheitstag am 7. April

Unter dem Motto „Helau und Alaaf“ hat das Fastnacht-Event den Auftakt

gemacht. Nächster Termin ist der Gesundheitstag am Sonntag, 7. April. Von Mai bis August findet einmal im Monat das „Grill & Chill“-Event statt (18. Mai/14. Juni/ 20. Juli/16. August). An diesen vier Abenden wird das gastronomische Angebot von der Kaminlounge nach draußen an den Grill verlagert und die Gäste können einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer verbringen.

Lange Saunanacht im Herbst

Am 20. September dürfen sich die Gäste dann traditionell auf die lange Saunanacht freuen: Die drei Außen- und vier Innensaunen sind bis 3 Uhr nachts geöffnet und die Gäste können verschiedene Show-Aufgüsse erleben. Dazwischen sorgt eine Liveband für musikalische Unterhaltung. Ein weiteres Highlight: Von 23 bis 2 Uhr kann man bei Kerzenschein in der großen Schwimmhalle nackt baden. Dieser Abend ist nicht nur für die Gäste, sondern auch für das Saunagarten-Team ein besonderes Highlight.

Den Abschluss der diesjährigen Eventreihe in der Sauna bildet das Halloween-Event am 8. November. Wer vorab einen Blick in den Saunagarten werfen möchte: Unter #kennstudeinbad oder www.swt.de gibt es ein aktuelles Video. *red*



Aufguss. Christina Loosen, Meisterin für Bäderbetriebe bei den Stadtwerken, plant und organisiert Events im Saunagarten an den Kaiserthermen. Ein Highlight sind immer wieder die Aufgüsse. *Foto: SWT*

Welche Unterstützung brauchen Trierer Firmen?

Neue Umfrage des Rathauses läuft bis Mitte April

Um die Potenziale der Stadt Trier als Wirtschaftsstandort noch genauer erfassen zu können, befragt das Amt für Stadtentwicklung und Statistik nach 2008 und 2012 erneut mehr als 1700 heimische Unternehmen. Um die Wirtschaft als bedeutenden Standortfaktor weiter zu stärken und zu profilieren, ist der Stadt die Einschätzung der Unternehmen zur eigenen Lage, aber auch zu aktuellen und zukünftigen Themen, wie Fachkräftemangel oder Digitalisierung, sehr wichtig. Außerdem erfordert eine vorsorgende Standortentwicklung einen guten Kenntnisstand der Entwicklungsplannungen der Unternehmen. Die Ergebnisse der Befragung sollen dazu beitragen, Handlungsfelder und Projekte zu ermitteln, in denen die Stadt vordringlich ansetzen sollte, um die Attraktivität des Standorts für die Fir-

men weiter zu stärken. Um die Unternehmen gezielt unterstützen zu können, sind fundierte Informationen über einzelne Betriebe unerlässlich.

Die Unternehmen haben den vierseitigen Fragebogen bereits erhalten. Er sollte bis Mitte April ausgefüllt und mit dem adressierten Rückumschlag an die Stadtverwaltung zurückgesendet werden. Die Daten der einzelnen Betriebe werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Bei der Bewertung der Ergebnisse der Umfrage arbeitet das Amt für Stadtentwicklung und Statistik mit der städtischen Wirtschaftsförderung zusammen. OB Wolfram Leibe und das Amt für Stadtentwicklung und Statistik hoffen auf eine hohe Beteiligung bei der Umfrage und bedanken sich schon jetzt für die Unterstützung der Unternehmen. *red*

Ortsbeirat gibt Votum zu Spielplatz ab

Das aktuelle Stadtbudget und der Baubeschluss für den Spielplatz in der Bernhardstraße stehen auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Heiligkreuz am Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr, im Herrenbrünnchen. *red*

Bericht zum Brubacher Hof

Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Brubacher Hof sowie Projekte der Sozialen Stadt in Trier-West/Pallien und -Nord sind Themen im nächsten Bauausschuss am 28. März, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus. *red*

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1974)

31. März: Die Trierische Landeszeitung stellt nach 99 Jahren ihr Erscheinen ein.

Vor 30 Jahren (1989)

31. März: Das Verwaltungsgericht Trier und das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz weisen die Klage zweier Schüler des Treviris-Gymnasiums gegen die Bezirksregierung wegen eines Aufhebungsbeschlusses für die Schule zurück.

Vor 15 Jahren (2004)

26. März: Nach einer anderthalbjährigen Bauzeit wird der neugestaltete Kornmarkt eingeweiht.

Vor 10 Jahren (2009)

27. März: Im Bau-Dezernatsausschuss wird der Rahmenplan „Stadt am Fluss“ vorgestellt. Er soll durch mehrere Vorhaben, darunter die Aufwertung des Krähnenufers und Verbesserungen der Fuß- und Radwege, eine bessere Vernetzung von Stadt und Mosel erreichen.

1. April: Humboldt statt Hindenburg: OB Klaus Jensen und die Schülerin Theresa Johanni enthüllen die neue Namenstafel am Humboldt-Gymnasium. Das Kürzel HGT bleibt bestehen.

aus: Stadttrierische Chronik

Zuschuss für EKA

Die Bewilligung verschiedener Zuschüsse steht im Mittelpunkt der Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, 27. März, 17 Uhr, Raum Gangolf im Rathaus. Dabei geht es unter anderem um die Betriebs- und Verwaltungskosten der Europäischen Kunstakademie (EKA). *red*

Auf zum Ostermarkt



Zwei Wochen vor den Osterfeiertagen eröffnet die City-Initiative mit dem 15. Ostermarkt vom 4. bis 7. April die Frühjahrsaison. Über 30 Anbieter präsentieren auf dem Haupt- und Kornmarkt vier Tage lang Kunsthandwerk, Handarbeiten, Modisches, Nützliches, Dekoratives und Delikatess. Am verkaufsoffenen Sonntag (7. April) öffnet auch der innerstädtische Handel von 13 bis 18 Uhr seine Türen. Erleichtert wird die Anreise durch den kostenlosen P+R-Service vom Messepark ab 12.30 Uhr in die City. Die letzte Fahrt zurück startet um 18 Uhr ab der Haltestelle Basilika. *Archivfoto: City-Initiative*

Sport gegen Depressionen

Im Rahmen des Programms „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ finden ab Freitag, 29. März, sogenannte „Mini-Mut-Touren“ statt. Das wöchentliche Sportangebot richtet sich ähnlich wie die Aktion „Der Depression Beine machen“ in besonderer Weise an psychisch instabile Menschen. Bei dieser Radtour, die Volker Adrian von der

Europäischen Sportakademie begleitet, trifft sich die Gruppe um 15.30 Uhr an den Thermen auf dem Viehmarktplatz. Weitere Informationen bei Bettina Mann im Jugendamt, die unter anderem für den Bereich Gesundheitsförderung zuständig ist, Telefon: 0651/718-3547, E-Mail: bettina.mann@trier.de. *red*

Vom Zug direkt aufs Rad

Bürgermeisterin Elvira Garbes eröffnet neue Fahrradstation „Gleis 11“ am Hauptbahnhof

Beeindruckende Tricks auf BMX- und Mountainbike-Rädern, aber auch eine Ausstellung mit historischen Drahteseln bewunderten die Gäste am vergangenen Wochenende bei der Eröffnung der neuen Fahrradstation „Gleis 11“ am Hauptbahnhof. Diese hat bereits eine lange Tradition in Trier.

Von Björn Gutheil

So startete der Meisterbetrieb des Bürgerservices (BÜS) bereits 1987 in der Viktoriastraße als eine der ersten Fahrradverleihstationen in der Stadt. Mit dem unmittelbar an die Fahrradgarage angrenzenden Neubau am Bahnhofplatz, gebaut von den Stadtwerken, präsentiert die Fahrradstation ihr Angebot an modernen Rädern, die sowohl zum Leihen als auch zum Verkauf gedacht sind, in neuen und großzügigen Räumen. Darüber hinaus hilft die Meisterwerkstatt beim platten Reifen oder wenn die Schaltung hakelt. BÜS-Geschäftsführer Gregor Schäfer sagte bei der Eröffnung, dass die Mitarbeiter nun endlich die Bedingungen vorfinden würden, die sie verdienen.

Bürgermeisterin Elvira Garbes betonte in ihrer Rede vor allem den sozialen Aspekt der Einrichtung: „Bei der Eröffnung vor über 30 Jahren gab es eine hohe Jugendarbeitslosigkeit. Mit der Reparatur von Fahrrädern gab man vielen Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung und rettete sie vor der Arbeitslosigkeit.“ Den Standort der Fahrradstation findet die Bürgermeisterin „super“, wie sie sagt: „Man kommt mit dem Zug in Trier an, leiht sich ein Fahrrad und kann damit die Stadt erkunden.“ Damit dies gefahrlos und komfortabel möglich ist, arbeitet Baudezernent Andreas Ludwig an einer Lösung. Den Bahnhof an das Radwegenetz anzubinden sei ein wei-



Trickreich. Axel Reichertz zeigt vor der Fahrradstation Tricks auf seinem BMX, während Bürgermeisterin Elvira Garbes (r.) die neuen Räume in Augenschein nimmt. *Fotos: PA/gut*

teres Ziel, um Trier fahrradfreundlicher zu machen, sagte er.

SWT-Architekt Christian Reinert informierte, es sei nicht immer einfach gewesen, direkt neben einem Gleis zu bauen. Er dankte den Mitarbeitern der Fahrradstation, die viel Eigenleistung in das Projekt eingebracht hätten. Der BÜS hatte für das Eröffnungswochenende ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt: Axel Reichertz bot beeindruckende Tricks auf seinem BMX und das Deutsche Fahrradmuseum zeigte historische Exponate von 1890 bis zur Neuzeit.



Stadtteiltour zu Gast in Zewen

SWT Die Trierer Stadtwerke setzen ihre Stadtteiltour in dieser Woche in Zewen fort. Am Mittwoch, 27. März, 15.30 bis 19 Uhr, und am Samstag, 30. März, 9 bis 13 Uhr, bieten sie Interessenten eine Beratung im Gelben Pavillon an der Grundschule (Fröbelstraße) an. Das Angebot ist für alle interessant, die Fragen zu ihren Energieverträgen haben und sich dafür eine persönliche Beratung vor Ort wünschen. Die SWT-Kundenberater prüfen und beraten individuell. Darüber hinaus informieren sie über neue Angebote. Am 6. und 10. April setzen die SWT dann die Stadtteiltour in Heiligkreuz fort. *red*

Repair-Café und gemeinsames Grillen

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ lädt das Team vom Repair Café am Samstag, 30. März, 11 bis 15 Uhr, in das Jugendzentrum Mergener Hof, Rindertanzstraße 4 ein. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden an dem Tag anwesend sein, um defekte Gegenstände gemeinsam mit ihren Besitzern zu reparieren. Bereits am Freitag, 29. März, 17 Uhr, lädt die Lokale Agenda 21 zum gemeinsamen Grillen auf das Tufatopolis-Gelände ein. Alle, die Interesse am gemütlichen und gemeinschaftlichen Grillen und Gartenthemen haben, sind herzlich willkommen. *red*

Kein Platz für Ausgrenzung und Rassismus

Bundesprogramm präsentiert Bilanz 2018

Die Partnerschaft für Demokratie Trier fördert das demokratische Zusammenleben und setzt sich gegen Diskriminierung ein. Hierzu gab es in Trier 2018 insgesamt 14 Projekte im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Sie setzten sich für die Demokratieförderung und die Gestaltung einer Gesellschaft der Vielfalt ein und wurden von fachkundigen Referentinnen und Referenten vorgestellt.


Hemmschwelle sinkt online

In Zusammenarbeit mit dem „Al-Hussein“ Verein Trier wurde die Vortragsreihe „Trier let's talk“ ins Leben gerufen, um gegen salafistische Radikalisierung bei Jugendlichen anzukämpfen. Einer der Redner war Mehdi Chahrouh vom Verein „Muslime aller Herkunft deutscher Identität“ (M.A.H.D.I.), der in seinem Vortrag die Kenntnis der arabischen Sprache für das Verständnis des Korans betonte.

Referent Florian Eisheuer berichtete über das Thema „Antisemitismus

heute“ und stellte klar, dass antisemitische Äußerungen auch heute noch ein Problem seien. Besonders durch Social Media werde die Verbreitung von Fake News beschleunigt, da im Internet die Hemmschwelle diskriminierender Kommentare sinke.

Der Workshop „Exit Racism“, organisiert von dem Verein für ein Buntes Trier, hatte Referentin Tupoka Ogette zu Gast. Ihr Schwerpunkt lag auf dem Thema Rassismus: „Niemand von Ihnen geht zu einem Bewerbungsgespräch und denkt: Hoffentlich stellen sie mich trotzdem ein – obwohl ich weiß bin.“ Vicky Parunka vom städtischen Jugendamt betonte: „Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv, die Vorträge waren anschaulich und lebendig und von kompetenten Referenten durchgeführt.“ *red*

 Unter dem Motto „70 Jahre Grundgesetz“ werden auch 2019 neue Projekte realisiert. Mehr Informationen gibt es unter www.pfd-trier.de.

Kammerkonzert in Kunstakademie

THEATER TRIER Zu einem Kammerkonzert mit Werken von Joseph Haydn, Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch und Franz Schubert lädt das Theater am Sonntag, 31. März, 11 Uhr, in die Europäische Kunstakademie ein. Karten gibt es online unter www.theater-trier.de und an der Theaterkasse (0651/718-1818). *red*

Effiziente Veredelung

Umweltministerin Ulrike Höfken besucht am Weltwassertag das Wasserwerk in Irsch

Der Weltwassertag, der jedes Jahr am 22. März stattfindet, stand 2019 unter dem Leitthema „Niemand zurücklassen – Wasser und Sanitärversorgung für alle“. Was das aus Sicht der Landesregierung bedeutet, erläuterte Umweltministerin Ulrike Höfken bei einem Besuch im Wasserwerk Trier-Irsch, einer der modernsten Aufbereitungsanlagen in Rheinland-Pfalz.



„Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel

und zentrale Lebensgrundlage: Jedes Leben auf dieser Erde ist von Wasser abhängig. Eine sichere und bezahlbare Trinkwasserversorgung ist daher auch zentrales Ziel des Westeifel-Versorgungssystems. Das zeigt das Wasserwerk Irsch eindrucksvoll, das als Bestandteil des Versorgungssystems rund um die Uhr gutes Trinkwasser zur Verfügung stellt“, sagte Umweltministerin Ulrike Höfken anlässlich ihres Besuchs.

Im Wasserwerk Irsch veredeln die Stadtwerke Trier das Rohwasser der Riveristalsperre ohne Einsatz von Chemikalien zu hochwertigem Trinkwasser. Auch Digitalisierung und künstliche Intelligenz sollen in Zukunft eine Rolle bei der regionalen Trinkwasserversorgung spielen. So nutzen die Stadtwerke Trier seit Anfang 2019 ein künstliches neuronales Netz (KNN), um den Energieeinsatz für die Trinkwasserversorgung zu optimieren und zu flexibilisieren.

Derzeitiges Ziel ist es, die Trinkwassersparte zu über 85 Prozent mit



Trinkwasserfabrik. SWT-Wasserwerksleiter Christian Girndt (l.) zeigt Umweltministerin Ulrike Höfken (2. v. l.) und weiteren Gästen die moderne Aufbereitungsanlage in Irsch. Foto: SWT

selbst erzeugtem Strom zu versorgen. Möglich wird dies durch die Ausnutzung von Energieeffizienzpotenzialen, die vorausschauende intelligente Steuerung der Anlagen und Netze unter Einsatz von KNN und über die Steigerung der Eigenstromerzeugung, zum Beispiel durch den Einsatz von Pump-Turbinen im Trinkwassernetz sowie durch Photovoltaikanlagen auf den Wasserwerken.

Höfken übergab den Vorstandsmitgliedern der Kommunalen Netze Eifel, die sich um die Betriebsführung der Wasserversorgung des Eifelkreises kümmern und an denen die Stadtwerke Trier zu 25 Prozent beteiligt sind, zudem einen Förderbescheid in Höhe von rund 176.000 Euro für die energieeffiziente Modernisierung eines weiteren Wasserwerks des Versorgungssystems in

Balesfeld. Eine Photovoltaik-Anlage erzeugt dort künftig Strom und die geplante Wärmedämmung wird den Energiebedarf senken. Höfken: „Damit stellt das Wasserwerk Balesfeld nicht nur qualitativ hochwertiges Trinkwasser zur Verfügung sondern leistet durch den energieeffizienten Betrieb in Zukunft auch einen Beitrag zum Klimaschutz.“

red



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 27. März:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
- **Donnerstag, 28. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.
- **Freitag, 29. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Samstag, 30. März:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.
- **Montag, 1. April:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.
- **Dienstag, 2. April:** Kürenz, Domänenstraße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Zweimal Beratung zur Pflege

Veranstaltungen im Seniorenbüro:

- Konzert mit Bänkelsänger Andreas Sittmann, Mittwoch, 27. März, 15.30 Uhr.
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige mit der Selbsthilfe-Kontakt-, und Informationsstelle, Montag, 1. April, 18 Uhr.

● Sprechstunde „Pflege“ mit Schwerpunkt Finanzierung eines Heimaufenthalts, mit Gerwin Emmerich, Pflegestützpunkt Pi-Park, 4. April, 14 Uhr. Weitere Informationen im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. red

Gefahrenstelle: Tempo 30 in der Spitzmühle

Seit vergangener Woche gilt auf einer Länge von zweihundert Metern in der Straße Spitzmühle Tempo 30. 2019 kam es dort schon zu zwei Verkehrsunfällen mit Kindern. Eine anschließende Untersuchung stellte eine besondere Gefahrenlage fest: An der Spitzmühle befindet sich eine Querung, die Fußgänger insbesondere für den Weg zum oder vom Friedrich-Wilhelm-Gymnasium nutzen. Zudem entsteht durch Linienbusse, die die Schülerinnen und Schüler befördern, oft ein Rückstau. Hinzu kommt ein Zweirichtungsradweg auf der Seite der Schule. Diesen müssen vor allem Autofahrer beachten, die den an die Schule angrenzenden Parkplatz nutzen.

Von den Verkehrsteilnehmern wird also insgesamt in diesem Abschnitt eine sehr hohe Aufmerksamkeit verlangt. Dies wird nun durch zusätzlich angebrachte „Achtung, Kinder“- und „Achtung, Radfahrer“-Schilder verdeutlicht. Der Verkehrsüberwachungsdienst soll künftig in diesem Bereich verstärkt Kontrollen durchführen. *red*

Irrbach soll renaturiert werden

In seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 2. April, 19.30 Uhr, im Dechant-Engel-Haus, befasst sich der Ortsbeirat Trier-West/Pallien unter anderem mit der Sanierung des städtischen Wohngebäudes Magnerichstraße 4/6 und der Renaturierung des Irrbachs. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant. *red*

„Dreck weg-Tag“ in Kürenz

In Kürenz findet am Samstag, 13. April, wieder ein „Dreck weg-Tag“ statt. Die Gruppen treffen sich um 10 Uhr am Maronenhain, im Schlosspark und am Wendehammer vor der Keune-Grundschule. Veranstalter sind der Ortsbeirat, die Freiwillige Feuerwehr, der Verein Petrisberg Connect, der FSV Kürenz und der Treffpunkt am Weidengraben. *red*

Über Stock und Stein

Osterwanderung der TTM am 19. April geht am Kobenbach entlang

Seit acht Jahren ist die Osterwanderung fester Bestandteil des Trierer Wanderkalenders. Mit ihr eröffnet die Trierer Tourismus und Marketing GmbH (TTM) offiziell die diesjährige Wandersaison – und das auf einer völlig neuen Strecke. Am Freitag, 19. April, geht es ab 10 Uhr auf den Moselhöhenweg zum Roscheider Hof.

Wie viele Raben sich einst zwischen Konz und Trier am Himmel



Glückwunsch. Elvira Garbes überreicht dem 92-jährigen Hvyryil-Dmitrovii Zavilenskyy und seiner Frau Teodoriya-Emiliy die Einbürgerungsurkunden. Das Ehepaar stammt aus der Ukraine. *Foto: Presseamt/kg*

64 lächelnde Gesichter

Bürgermeisterin Elvira Garbes heißt Neubürgerinnen und Neubürger willkommen

In einer feierlichen Atmosphäre im Kurfürstlichen Palais haben 64 Menschen aus 30 verschiedenen Herkunftsländern die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Begleitet wurde der Festakt von einem Streichquartett des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums.

Von Laura Geßner

In ihrer Rede betonte Bürgermeisterin Elvira Garbes, dass die Sprache der wichtigste Schlüssel zur Kultur sei. „Sie werden endlich Deutsche. Dadurch verlieren Sie jedoch nicht ihre Wurzeln und es ist auch keine Abwendung von ihrem Heimatland“, erklärte Garbes, die sich gerührt zeigte von der Vielfalt der Herkunftsländer der Einbürgerungskandidaten, die unter ande-

rem aus Simbabwe, Nigeria, Mexiko und dem Libanon kommen. Elvira Garbes machte zudem auf das von ihnen nun erlangte Wahlrecht aufmerksam. Vor der Übergabe der Einbürgerungsurkunden stand ein gemeinsames feierliches Bekenntnis zum Grundgesetz auf dem Programm. Zum Schluss der Zeremonie sangen alle zusammen noch die Nationalhymne.

Stolz auf die neue Heimat

Robert Isaiah Okoloise ist stolz auf seine Urkunde und seine Heimat. „Trier ist eine sehr schöne Stadt und die Leute sind so freundlich.“ Der gebürtige Nigerianer ist seit 2008 in Trier und hat somit automatisch ein Recht auf die Einbürgerung. Seine deutsche Frau hat er in Trier kennengelernt.

Derek Johnston stammt aus Schottland, lebt seit 35 Jahren in Deutschland und hat früher auf dem Flughafen Spangdahlem gearbeitet. Zusammen mit seinem Mann genießt er jetzt seinen Alterssitz in Trier. Für die Einbürgerung hat er sich erst aufgrund des Brexits entschieden: „Die Stadt Trier hat mir geschrieben, ob ich Interesse an der deutschen Staatsbürgerschaft hätte. Darüber habe ich mich sehr gefreut und ich wollte es sofort, weil ich unbedingt Europäer bleiben wollte.“

Christine Faber vom Amt für Auslandsangelegenheiten bestätigt zwar, dass im vergangenen Jahr im Vergleich zum Jahr 2017 die Zahl der britischen Einbürgerungen von 12 auf 20 gestiegen sei, die Reaktionen der potentiellen Personen seien jedoch insgesamt zurückhaltend ausgefallen.

Alfons Steinbach gestorben

Im Alter von 86 Jahren ist Mitte März Alfons Steinbach gestorben, der sich mehr als 50 Jahre in verschiedensten Funktionen für den Trierer Sport engagiert hat und dafür 2004 mit dem Ehrenbrief der Stadt Trier ausgezeichnet wurde. In der Begründung für die damalige Ehrung wurde unter anderem darauf verwiesen, dass Steinbach im Rahmen der 1987 begründeten Städtepartnerschaft zwischen Weimar und Trier ein Vorreiter der deutsch-deutschen Sportbegegnungen war. Noch zu DDR-Zeiten organisierte er viel beachtete Handballbegegnungen zwischen beiden Partnerstädten. Steinbach gehörte zu den Mitbegründern des Sportvereins DJK St. Matthias nach dem Zweiten Weltkrieg und wurde 1987 dessen Ehrenvorsitzender. Außerdem war er viele Jahre aktiver Handballspieler und engagierte sich später intensiv in der Jugendarbeit sowie als Schiedsrichter. Zudem war er in den 70er Jahren Mitglied des damaligen Sportausschusses. *red*

Ausstellung über junge Migranten

Eine Wanderausstellung des Jugendmigrationsdienstes des Trierer Caritasverbands, die bis vom 1. bis 12. April im Foyer der Bibliothek Palais Walderdorff zu sehen ist, will das Leben von jungen Zugewanderten in Deutschland greifbar machen. Jungen Menschen mit Migrationshintergrund wird eine Stimme verliehen und die Besucher erhalten Einblicke in deren Lebenswelten. Die multimediale Ausstellung mit dem Titel „Youniworth“ will den Blickwinkel „von Jugendlichen auf Jugendliche“ einnehmen und den Fokus auf das Verbindende und somit das alltägliche Zusammenleben in Deutschland richten. Sie wird eröffnet am Dienstag, 2. April, 17 Uhr, Raum 5 des Palais Walderdorff.

Im Rahmenprogramm der Ausstellung bietet die VHS am 8. April, 18 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, den Vortrag „Empowerment für Kinder und Jugendliche. Umgang mit Rassismuserfahrungen“ an. Referentin ist die Soziologin und Diversity-Trainerin Dr. Nkechi Madubuko. *red*

Drei Sterne für Berghotel Kockelsberg



Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) hat das Berghotel Kockelsberg, das oberhalb Palliens liegt, mit drei Sternen Superior ausgezeichnet. Die Geschäftsführerin des Hauses, Juliane Erdmann (2. v. l.), nahm die Auszeichnung in Anwesenheit von Tourismusdezernent Thomas Schmitt (r.) und Lothar Weinand, Vizepräsident des DEHOGA Rheinland-

Pfalz, mit Freude entgegen. Das Berghotel Kockelsberg ist seit 1979 in Besitz der Familie Erdmann und hat sich seither zu einem modernen Hotelbetrieb mit insgesamt 70 Betten weiterentwickelt. Die Zimmer bestechen durch ihre wohnliche und gehobene Einrichtung. Die ruhig gelegenen Tagungsräume bieten bis zu 150 Personen Platz. *Foto: privat*



Sattes Grün. Die abwechslungsreiche Strecke der Osterwanderung hält auch einen schönen Abschnitt durch den Wald des Kobenbachs bereit. *Foto: TTM*

zeigten, vermag heute niemand mehr zu sagen. Ihr französischer Name „corbeau“ war es jedoch, der dem Kobenbach seinen Namen gegeben hat. Auf gut zwei Kilometern Länge zieht sich der Wasserlauf über die Anhöhe zwischen Konz und Trier, fließt am Löllberg vorbei und mündet in Höhe des Hotel-Restaurants „Estricher Hof“ in die Mosel. Eine ideale Strecke, um ein aussichtsreiches Wan-

dererlebnis mit einer zünftigen Einkerkehr am Ende des Weges zu verbinden. „Die Strecke ist auch für uns eine Premiere“, freut sich Martina Backes von der TTM, die die Osterwanderung organisiert. „Sie bietet schöne Wege durch den Wald rund um den Kobenbach und wunderschöne Panoramasichten auf Trier.“ Start und Ziel der Wanderung ist der Estricher Hof, wo die Teilnehmer nach circa zweieinhalb Stunden zu einem kleinen Imbiss einkehren. Ein Highlight ist auch der Besuch im Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof, wo die Wanderer an einer Kurzführung teilnehmen können.

Wer danach weiter aktiv bleiben möchte, hat in der darauffolgenden Woche die Möglichkeit, an den „Trierer Wandertagen“ teilzunehmen. Zwischen Donnerstag und Samstag, 25. bis 27. April, werden in drei Tagestouren der Saar-Hunsrück-Steig von Kassel nach Olewig, der Moselsteig-Seitensprung „Longuicher Sauerbrunnen“ und der Eifelsteig von Kordel bis Biewer erwandert. *red*

i Tickets für die Wanderungen in der Tourist-Information, bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional und unter www.ticket-regional.de.

Nachwuchs bei den Brandbekämpfern



Beigeordneter Thomas Schmitt (3. v. r.) hat zusammen mit den Abteilungsleitern der Berufsfeuerwehr 14 neue Brandmeister begrüßt und sie als Beamte auf Probe vereidigt: „Sie übernehmen eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe für die Sicherheit der Bevölkerung. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie in dem Beruf Erfüllung finden und dass Sie immer sicher und gesund von Ihren Einsätzen zurückkehren.“ In der zweijährigen Ausbildung erlernen die Männer den Beruf des Feuerwehrmanns und werden zum Rettungsanwärter qualifiziert. Die Trierer Berufsfeuerwehr übernimmt als einzige in Rheinland-Pfalz auch die Auf-

gaben des Rettungsdienstes. Zu den Einstellungsvoraussetzungen für Brandmeister gehört eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung. Schmitt hob diesen Aspekt hervor und bedankte sich bei den angehenden Feuerwehrleuten für die Bereitschaft, sich einer zusätzlichen Ausbildung zu stellen. Die neuen Mitarbeiter sind zumeist Anfang bis Mitte 20, der Jüngste ist 19 und der Älteste 31 Jahre alt. Es gibt derzeit Pläne der Landesregierung, die Ausbildung bei der Feuerwehr neu zu regeln, so dass sich die Dauer auch für die jetzt eingestellten Brandmeister von 24 auf 18 Monate verkürzen könnte. Foto: PA/kig

Gleiche Arbeit – weniger Geld



Seit 2008 macht der Equal Pay Day auf den Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen aufmerksam, der in Deutschland aktuell 21 Prozent beträgt. Initiiert von der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter, informierte ein Aktionsbündnis am vergangenen Samstag erstmals auf dem Kornmarkt die Bevölkerung. An mehreren Ständen wurde eine Vielzahl an Flyern und Info-Material angebo-

ten, um sich näher mit dem Thema zu befassen. Rund 1000 Flyer wurden unter die Menschen gebracht. Laut Winter ist das neue Konzept – die Jahre zuvor war das Bündnis in der Neustraße aktiv – voll aufgegangen. Neu war neben dem Ort auch, dass sich die Bündnispartner mit ihren eigenen Konzepten und Materialien darstellen konnten.

Foto: Martin Seng

Garbes empfängt Profifußballer



Bürgermeisterin Elvira Garbes (Mitte) empfing vergangene Woche die Fußballnationalmannschaft aus Litauen im Moselstadion. Dabei regte sie die Spieler dazu an, sich abseits des Trainings die Stadt anzusehen, insbesondere die Porta Nigra. Die Mannschaft absolvierte vier Trainingseinheiten im Moselstadion zur Vorbereitung auf das Qualifikationsspiel gegen Luxemburg im Vorfeld der Europameisterschaft. Foto: Martin Seng

Kunst verbindet



Unter dem Motto „Metamorphose im Feuer – Städtepartnerschaft einmal anders“ ist bis 16. Mai in der Europäischen Rechtsakademie eine Doppelausstellung zu sehen: Ingeborg Martin, langjähriges Mitglied der Trierer Weimar-Gesellschaft (l.), zeigt ihre in Form und Farbe klar abgegrenzten Emaillebilder, die zudem durch harmonische Farbkontraste sowie starke Einflüsse von Reiseimpressionen geprägt sind. Die in der Partnerstadt lebende Goldschmiedin Mandy Rasch stellt in Trier Schmuckstücke und Designobjekte vor, die ebenfalls in Emailletechnik entstanden sind. Foto: Erwin Klasen

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Standesamt

Vom 14. bis 20. März wurden beim Standesamt 43 Geburten, davon 19 aus Trier, fünf Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Geburten
Greta Elisabeth Dittgen, geboren am 13. März; Eltern: Carina Dittgen, geborene Schardt, und Jörn Hagen Dittgen, Benediktinerstraße 76, 54292 Trier.

Welche Pflichten hat ein Betreuer?

Aktuelle Programmtipps der VHS: Vorträge/Gesellschaft:

- „Die Pflichten eines Betreuers oder Bevollmächtigten“, 27. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Workshop „Forschen rund um den Körper“, für pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen, 27. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - „Die Kurden. Ein Volk zwischen Unterdrückung und Rebellion“, Lesung/Diskussion, 28. März, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Rhetorik-Vertiefungskurs, ab 30. März, samstags, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Kreatives Gestalten:**
- Grundlagen des Goldschmiedens, 29. März, 17 Uhr, 30. März, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
- Ernährung/Bewegung/Gesundheit:**
- Hatha Yoga, ab 2. April, dienstags, 9 Uhr, Musikschule, Raum V1.
 - „Bewusstheit durch Bewegung mit der Feldenkraismethode“, ab 2. April, dienstags, 18 Uhr, Gymnastikraum im Schamattorfzentrum.
 - „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, ab 2. April, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Schule.

- EDV:**
- Test Maschinenschreiben am PC, ab 27. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Adobe Photoshop Elements, 29. März, 18.30 Uhr, 30. März, 13 Uhr, 31. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - PC Auffrischung für Wiedereinsteiger, ab 30. März, samstags, 8.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof Raum 106.
 - MS Office – Fit fürs Büro, 1. bis 5. April, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Weitere Programminfos und Kursbuchung: www.vhs-trier.de. red



Aktuelle Programmtipps der Reihe Spitzenkandidaten zur Kommunalwahl am 26. Mai:

- Montag, 1. April:**
21 Uhr: Michael Frisch, AfD (außerdem: 14. April, 23 Uhr).
- Dienstag, 2. April:**
21 Uhr: Tobias Schneider, FDP (außerdem: 13. April, 23 Uhr).
- Mittwoch, 3. April:**
21 Uhr: Christian Schenk, UBT (außerdem: 12. April, 23 Uhr).
- Donnerstag, 4. April:**
21 Uhr: Theresia Görge, Linke (außerdem: 11. April, 23 Uhr).
- Freitag, 5. April:**
21 Uhr: Anja Reinermaier-Matato, Bündnis 90/Grüne (außerdem: 10. April 23 Uhr).
- Samstag, 6. April:**
21 Uhr: Sven Teuber, SPD (außerdem: 9. April 23 Uhr).
- Sonntag, 7. April:**
21 Uhr: Udo Köhler, CDU (außerdem: 8. April, 23 Uhr).
- Weitere aktuelle Programminfos: www.ok54.de. red

Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das Amt für Presse und Kommunikation eine/befähigte/n

redaktionelle Aushilfe (m/w/d)

Die Stelle ist zu besetzen für die Monate August bis Oktober 2019. Das Amt für Presse und Kommunikation beauftragt Presseanfragen aller Art und umfasst daneben auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Protokoll, die Internetschulung und die Redaktion der wöchentlich erscheinenden Ratons Zeitung.

Von der Bewerberin oder dem Bewerber erwarten wir Erfahrung im Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit, die Fähigkeit, schriftliche sowie mündliche Texte zu verfassen und journalistische Texte zu redigieren. Auch die Arbeit mit Social-Media-Kanälen wie Twitter sollte den Bewerbern selbstverständlich sein. Kenntnisse der Adobe-Programme InDesign und Photoshop sind von Vorteil. Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 8.

Detaillierte Informationen zum Stellenumfeld sind zu den Bewerbungsunterlagen für Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.stadt-trier.de abrufbar.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt in Umsetzung des landesparitätischen Gleichstellungsgesetzes begrüßt. Wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliches Institut zusätzlich in Umsetzung des Migrationkonzepts der Stadt Trier begrüßt wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Christina Menzies gerne zur Verfügung, Tel. 0661/718-2112.

Bis zum 18. April 2019 über das Online-Bewerbungssystem auf www.stadt-trier.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 2. April 2019 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Geplante Auslagerung des Kindergartens St. Agritius nach Olewig
4. Neubau Kindertagesstätte St. Adula, Hans-Adamy-Str. 15, Trier-Pfalz in städtischer Baurägerschaft – Baubeschluss – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
5. Neubau der integrativen Kindertageseinrichtung Petrisberg in Trägerschaft der Lebenshilfe Trier – Änderungsbeschluss zu DS 309/2017
6. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2019 gem. § 100 GemO
7. Dachsanierung und Anbringung eines Sonnenschutzes am Montessori-Kinderhaus St. Peter, Alemannenstraße in 54293 Trier – Baubeschluss
8. Herrichtung einer Kindertageseinrichtung mit 5 Gruppen am Standort „Unter Gerst“ in Trier-Ehrang
9. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
10. Aufhebung der Drucksache 286/2017
11. Zuschuss zur Ursachenforschung des Schimmelbefalls, zu den Auslagerungskosten sowie zu den Planungskosten zur Feststellung des Sanierungsaufwandes an der Kindertagesstätte St. Agritius
12. Kinderspielplatz 3.16 Raiffeisenstraße in Trier-Zewen – Baubeschluss und überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2019 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
13. Kinderspielplatz 5.34 Bernhardstraße in Trier-Heiligkreuz – Baubeschluss
14. Neuordnung des Quartiers um die Grundschule Matthias
15. Umsetzung des Konzepts „Inklusionshilfen an Trierer Schulen“ zur Unterstützung der schulischen Teilhabe von Kindern mit (drohender) seelischer, körperlicher und geistiger Behinderung
16. Fortsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ in der Stadt Trier
17. Erweiterung des Schwerpunktjugendamtes für unbegleitete minderjährige Ausländer
18. Bericht über die verausgabten Jugendpflegemittel 2018 und Ermächtigung für das Haushaltsjahr 2019
19. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz zwischen der Stadt Trier und dem Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen
20. Weiteres Vorgehen Exzellenzhaus Trier
21. Soziale Stadt Trier West – Umbau des Gebäudes Eurenre Str. 6-8 für die Spiel- und Lernstube Bauspielplatz – Kostenfortschreibung - Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019
22. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

20. Berichte und Mitteilungen
21. Verschiedenes

Trier, den 25.03.2019 Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 27.03.2019, 19:30 Uhr, im „Herrenbrünnchen“, Am Herrenbrünnchen (hinter Nr. 70), 54295 Trier, zusammen.

Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 3. Kinderspielplatz 5.34 Bernhardstraße in Trier-Heiligkreuz – Baubeschluss; 4. Bebauungspläne zur Umsetzung des Vergnügungsstätten- und des Bordellkonzeptes – Aufstellungsbeschlüsse; 5. Ortsteilbudget 2019; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Verschiedenes.

Trier, den 14.03.2019 gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 4/19: Gneisenastraße 33-37 – Entwässerungs- und Abdichtungsarbeiten

Massenangaben: ca. 140 m³ Asphaltbruch aufnehmen und entsorgen, ca. 240 m³ Boden auskoffern und entsorgen, ca. 190 m³ Bodenmaterial liefern und einbauen, ca. 175 m Dränage liefern und verlegen, ca. 240 m Rohrgaben herstellen, ca. 240 m Grundleitungen KG-Rohr liefern und verlegen, ca. 9 Stück Betonschachtbauwerke liefern und herstellen, ca. 220 m² Sockelabdichtung erdberührte Bauteile

Angebotsöffnung: Donnerstag, 18.04.2019, 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 17.05.2019
Ausführungsfrist: 21.10.2019 – 13.12.2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die

Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 21.03.2019 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-West/Pallien** tritt am Dienstag, 02.04.2019, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurenre Straße 8, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Anfragen/Anträge des Ortsbeirates West/Pallien an die Stadtverwaltung – Stellungnahmen; 4. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz, - Sanierung des Objektes Magnerichstr. 4/6- Baubeschluss,-Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019; 5. Soziale Stadt Trier West – Umbau des Gebäudes Eurenre Str. 6-8 für die Spiel- und Lernstube Bauspielplatz - Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019; 6. Bebauungspläne zur Umsetzung des Vergnügungsstätten- und des Bordellkonzeptes – Aufstellungsbeschlüsse; 7. Kommunales Investitionsprogramm (KI) 3.0, Kapitel 1; Lärmtechnischer Ersatz des Oberbaus in der Luxemburger Straße; Kostenfortschreibung; Überplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2019; 8. Renaturierung des Irbaches im Oberlauf - Umsetzung der WRRL am Irbach – Baubeschluss; 9. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 10. Ortsteilbudget 2019; 11. Verschiedenes

Trier, den 20.03.2019 gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch den 27. März 2019, um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr. 109, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Mietkostenzuschuss 2019 an den Kunstverein Trier Junge Kunst e.V.
3. Europäische Akademie für Bildende Kunst in Trier
4. Gewährung des Verwaltungs- und Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2019
5. Zuschuss an den Verein Kulturraum Großregion
6. Zuschüsse aus dem Kulturhaushalt 2018
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

7. Zuschussangelegenheit
8. Kulturangelegenheit
9. Bericht Theater
10. Verschiedenes

Trier, 18.03.2019 gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, den 28.03.2019, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Nichtöffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit der Kommunalwahl 2019
3. Verschiedenes

Trier, 18.03.2019 Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 28.03.2019, 17:00 Uhr, Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Verkehrssituation in Alt-Kürenz
3. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der Sitzungsfreien Zeit der Kommunalwahl 2019
4. Erneuerung der Schließanlage Verwaltungsgebäude im Rahmen des erarbeiteten Sicherheitskonzept „Sichere Stadtverwaltung Trier“
5. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Am Brubacher Hof“ – Sachstandsbericht
6. Soziale Stadt Trier-Nord – Sachstandsbericht
7. Soziale Stadt Trier-West - Sachstandsbericht
8. Erschließung „Kloster Olewig“ gemäß Bebauungsplan BOL 26- Baubeschluss
9. Wirtschaftspläne für forstwirtschaftliche Unternehmungen der Stadt Trier im Forstjahr 2019 und 2020

Nichtöffentliche Sitzung:

10. Berichte und Mitteilungen
11. Grundstücksangelegenheiten
- 11.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
- 11.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Kürenz)
- 11.3. Grundstücksangelegenheit (Trier-Nord)
- 11.4. Grundstücksangelegenheit (Trier-Mitte/Gartenfeld)
- 11.5. Grundstücksangelegenheit (Trier-Kernscheid)
12. Information über wichtige Projekte
13. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
14. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
15. Verschiedenes

Trier, 18.03.2019 Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB – Kurzfassungen

Vergabenummer: E37475767

Maßnahme: **Neubau THW – Holz-Alu-Fenster/Sonnenschutz**

Auftraggeber: SWT – AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: 19. KW 2019 bis 24. KW 2019

Angebotsöffnung: 09.04.2019, 11:00 Uhr

Vergabenummer: E61195756

Maßnahme: **Neubau THW – Metallfassade**

Auftraggeber: SWT – AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: 25. KW 2019 bis 28. KW 2019

Angebotsöffnung: 11.04.2019, 10:00 Uhr

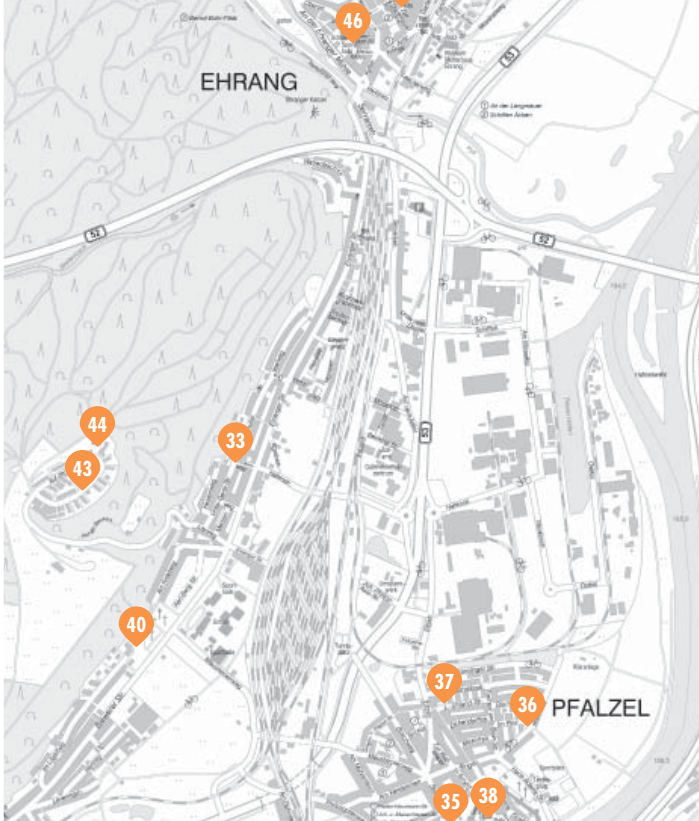
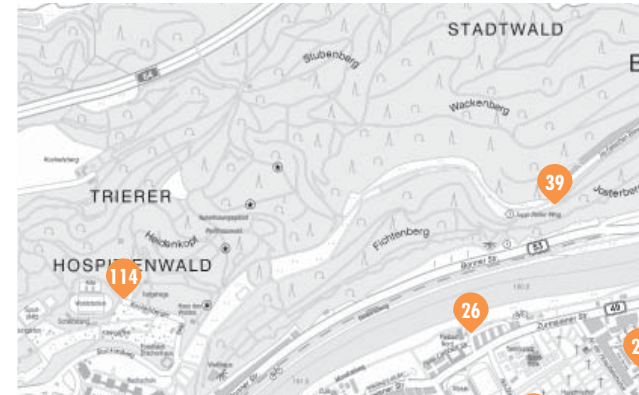
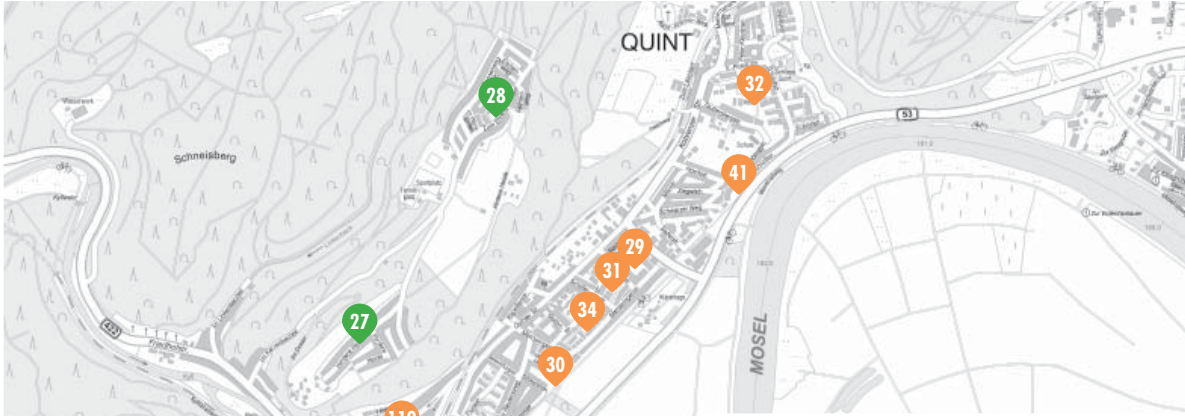
Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Trierer SPiELP



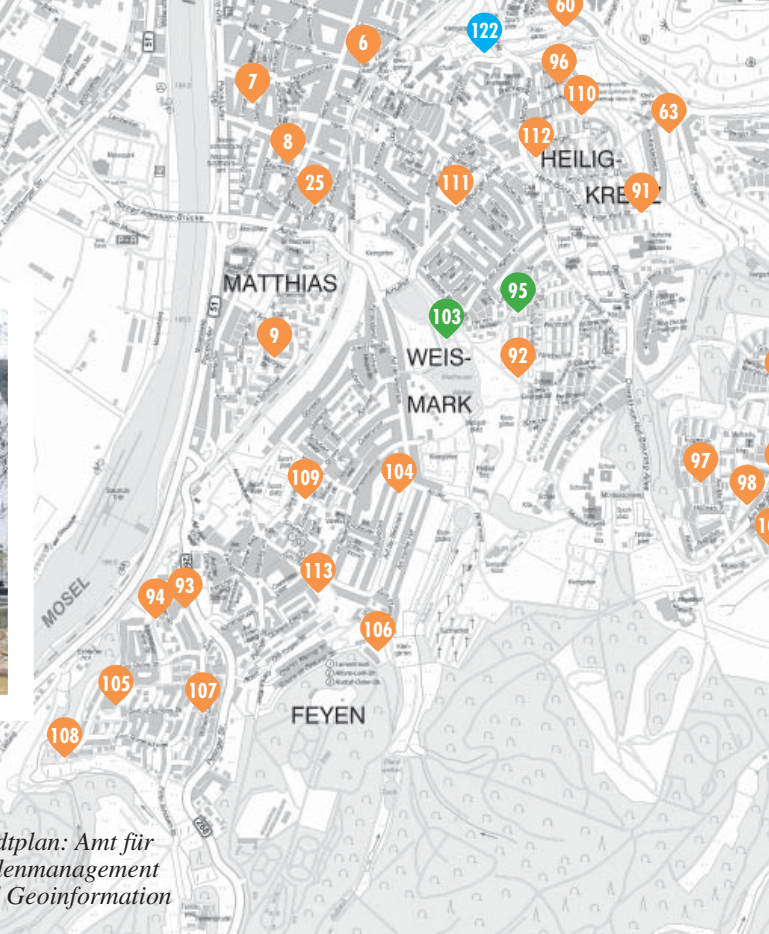
Weitere Spielmöglichkeiten

In Trier gibt es weitere kleinere Spielmöglichkeiten, die nicht auf diesen Sonderseiten verzeichnet sind. Das sind vor allem Einzelgeräte, wie der drehbare Stein an der Ecke Hosen- und Brotstraße. Außerdem gibt es teilweise Spielgeräte auf den Außengeländen größerer Wohnanlagen, die manchmal auch von außen zugänglich sind.

Öffentliche Spielplätze sind an dem Schild mit Kinderzeichnung (unten) zu erkennen. Details zu allen Angeboten stehen in der Spielraumleitplanung, deren Vorgaben die AG Spielraum entwickelt. Daraus entstehen Untersuchungen und Verbesserungsvorschläge. Mitglieder der AG sind Experten aus dem Rathaus sowie der mobilen Spielaktion. Zudem entstehen Berichte nach den jährlichen Spielplatzprüfungen und es gibt Kinderstadtpläne der Stadtbezirke. Infos: www.spielraumleitplanung.de. red



Gestaltung Sonderseiten: Inesa Babkovich, Petra Lohse (Presseamt) und Kerstin Schorer-Hach (mobile Spielaktion).



Stadtplan: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

Hier sind Ergänzungen geplant

- 10 Nells Ländchen
- 17 Neuengarten
- 21 Peter-Friedhofen-Straße

- 22 Verdisträße
- 27 Vordere Heide
- 28 Hintere Heide
- 72 Am Weidengraben
- 87 Mertheswies

- 95 Wolfsberg I
- 101 Anheierstraße 7-11
- 103 Mattheiser Weiher (teilweise gesperrt)
- 117 Wasserspielplatz Petrispark (teilweise gesperrt)

Diese Anlagen sollen gebaut werden

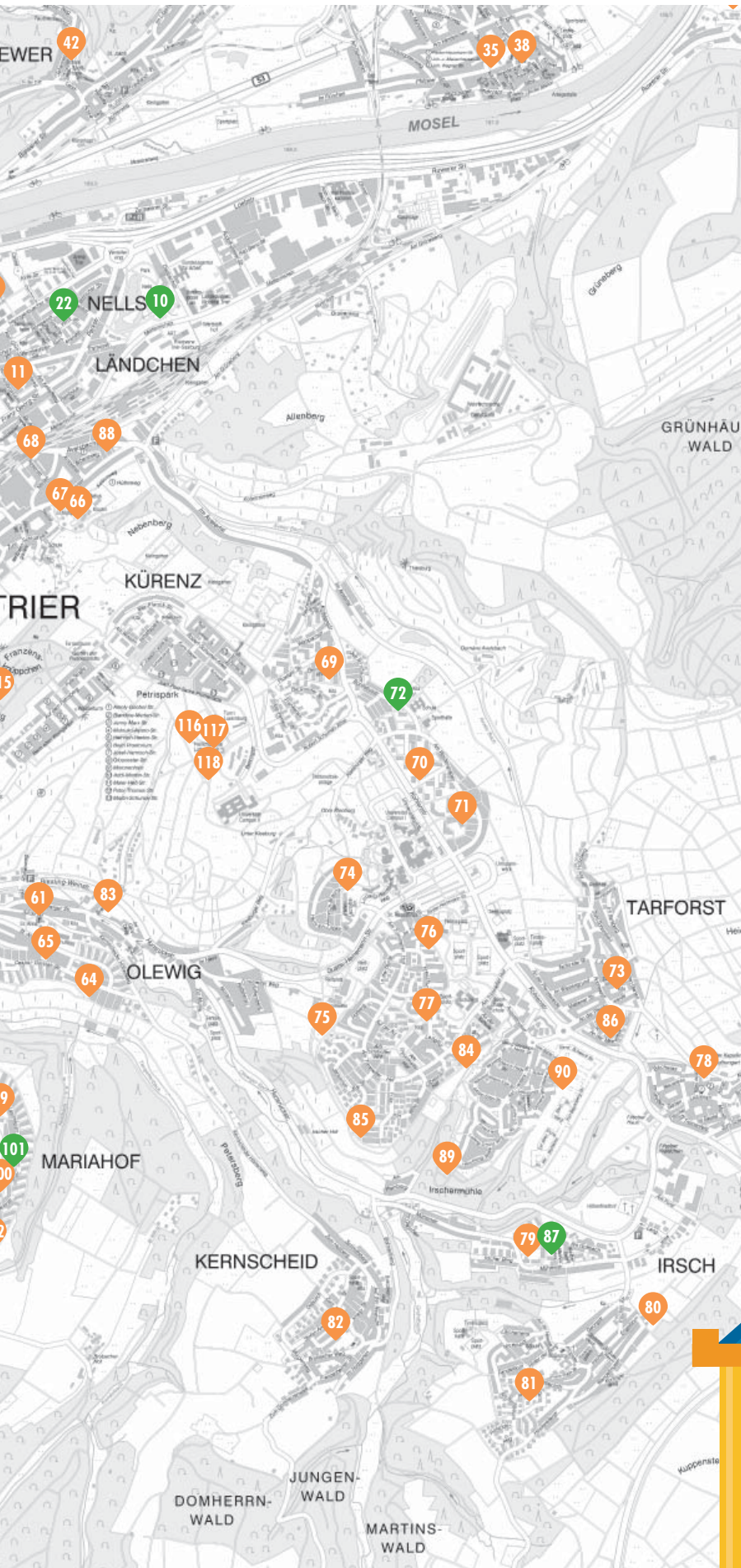
- 120 Karl-Berg-Musikschule (im Bau)
- 121 Raiffeisenstraße
- 122 Bernhardstraße

So les

-  Spielplatz
-  Spielplatz
-  Spielplatz

LOTZE

auf einen Blick

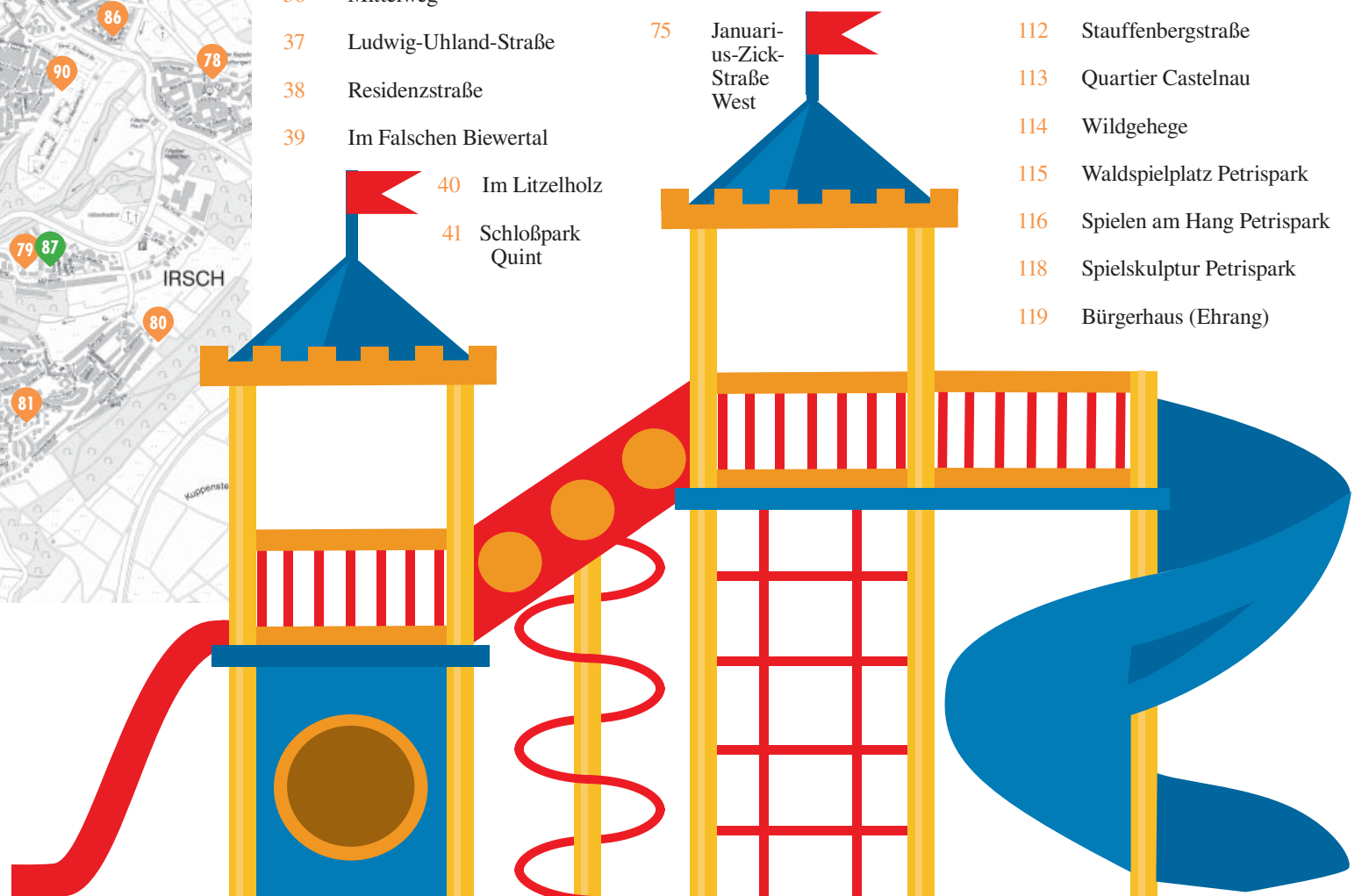


Diese Spielplätze können benutzt werden

- | | | | | | |
|----|------------------------------|----|------------------------------|-----|----------------------------|
| 1 | Theodor-Heuss-Allee | 42 | Neue Schule, Biewer II | 76 | Kreuzflur 15 |
| 2 | Palastgarten Spielplatz | 43 | Auf der Bausch | 77 | BU 9 West (Langflur) |
| 3 | Palastgarten Kleinkindanlage | 44 | Auf der Bausch (Kleinkinder) | 78 | Kaseler Weg |
| 4 | Park Rautenstrauch | 45 | Bürgergarten Ruwer | 79 | Auf dem Mühlenberg |
| 5 | Stresemannstraße | 46 | Grundschule Ehrang | 80 | Engelborn |
| 6 | Leoplatz | 47 | Viktoriastraße | 81 | Ahornweg |
| 7 | Lintzplatz | 48 | Martinerfeld | 82 | Jakob-Kneip-Straße |
| 8 | Kentenichstraße | 49 | Markusstraße | 83 | Klostergarten Olewig |
| 9 | Im Schammat | 50 | Bärenfeldstraße | 84 | Am Olbeschgraben |
| 11 | Am Beutelweg | 51 | Sportanlage Euren | 85 | Januaris-Zick-Str. Süd |
| 12 | Balthasar-Neumann-Straße | 52 | Am Irminenwingert | 86 | Zum Wingertsberg |
| 13 | Max-Brandts-Straße | 53 | Pestalozzistraße | 88 | Domänenstraße |
| 14 | Wilhelm-Leuschner-Straße | 54 | Ludwig-Steinbach-Straße | 89 | Am Olbeschwäldchen |
| 15 | St.-Mergener-Straße | 55 | Herrestaler Hof | 90 | Auf Ewes (Im Freschfeld) |
| 16 | Hüsterwiese | 56 | Templerstraße | 91 | Peter-Wust-Straße |
| 18 | Auf Moorbüsch | 57 | Oberkirch | 92 | Treverer Straße |
| 19 | Alte Schule Eitelsbach | 58 | Amselweg | 93 | Graf-Reginar-Str. Ost |
| 20 | Barbara-Ufer | 59 | Markusberg II | 94 | Graf-Reginar-Str. West |
| 23 | Heinrich-Rumschötel-Straße | 60 | Altbach | 96 | Herrenbrunnchen |
| 24 | Fortunatusstraße | 61 | Auf der Ayl | 97 | Bertulfstraße |
| 25 | Albanastraße | 62 | Kurfürstenstraße | 98 | Hinter dem Heizwerk |
| 26 | Zurmaienerstraße-Nordbad | 63 | Am Kandelbach | 99 | Greiffenklaustraße 2-6 |
| 29 | Alemannenstraße | 64 | Caspar-Olevian-Straße 55 | 100 | Anheierstraße 8-10 |
| 30 | Josef-Matthäus-Velter-Straße | 65 | Caspar-Olevian-Straße 98 | 102 | Bonhoefferstraße |
| 31 | Schillerstraße | 66 | Park Kürenz Spielplatz | 104 | Am Bildstock |
| 32 | Am Herrenhaus, Quint | 67 | Park Kürenz (Kleinkinder) | 105 | Adastraße |
| 33 | Unter Gerst | 68 | Rosenstraße | 106 | Dr.-Piro-Straße |
| 34 | Merowinger Straße | 69 | Beim Hohlengraben | 107 | Wilhelm-Deuser- Straße |
| 35 | Alter Friedhof, Pfalzel | 70 | Am Weidengraben 54 | 108 | Im Ahlenberg |
| 36 | Mittelweg | 71 | Am Weidengraben 200 | 109 | Clara-Viebig-Straße |
| 37 | Ludwig-Uhland-Straße | 73 | Im Sarkbrunnen | 110 | Klaus-Lohmann-Straße |
| 38 | Residenzstraße | 74 | Heinrich-Brauns-Straße | 111 | Straßburger Allee |
| 39 | Im Falschen Biewertal | 75 | Januaris-Zick-Straße West | 112 | Stauffenbergstraße |
| 40 | Im Litzelholz | | | 113 | Quartier Castelnau |
| 41 | Schloßpark Quint | | | 114 | Wildgehege |
| | | | | 115 | Waldspielplatz Petrispark |
| | | | | 116 | Spielen am Hang Petrispark |
| | | | | 118 | Spielskulptur Petrispark |
| | | | | 119 | Bürgerhaus (Ehrang) |

Wenn Sie die Karte

werden gebaut
 können benutzt werden
 sollen repariert werden



WOHIN IN TRIER? (27. März bis 2. April 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 30. März

„Lesen im Schuhkarton“, Klassenprojekt von FWG-Schülern, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Mauern, Gitter, Stacheldraht: Politische Verfolgung in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR“, Palais Walderdorff

„Die Wandlung eines Sonnenschirms zum Regenschirm“, Werke von Paul Verstraten, Galerie eigenART

„Wir haben weiterhin so schön geschlafen“, künstlerisches Projekt zu den Architekten Ernst und Wilhelm Langloh, Galerie Junge Kunst

bis 31. März

„20 Jahre Fotografische Gesellschaft“, Mitgliederausstellung 2019, Tufa-Galerie, Wechselstraße

bis 31. März

„Die Drescher in der Stiftskirche“, Bilder des Pfälzeler Künstlers Hans Adamy, Ratsaal im Amtshaus

bis 4. April

„Mathematik erFassen!“, Universität, Campus I

bis 9. April

„Aqua, quo vadis?“, Ausstellung der Da Vinci asbl. Association of Engineers, EGP-Bühne, Südallee

bis 10. April

Menschenbilder und „Mehr“: von Monika Scheider, Café „Zur Steipe“

bis 11. April

„Kontraste“: Malerei von Rolf Weiland/Skulpturen von Leo Dellwo, Richterakademie

bis 13. April

„Blind faith“, Werke von Jens Hunger, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 14. April

„Landliebe“, Bilder von Dagmar Wassong, Kunstakademie

bis 21. April

Staatspreis und Förderpreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz 2019, Stadtmuseum

bis 1. Mai

Arbeiten von Kristina Lenz und Florian Glaubitz beim Dr. Berthold Roland-Fotokunstpreis, Thermen am Viehmarkt

bis 3. Mai

„und... Licht“: Ausstellung mit neun Kunstwerken, Konstantin-Basilika, Infos: www.ekkt.de

bis 4. Mai

„Urban Art/Informell“, Werke von Amélie Kremer und Hermann Weis, Familienbildungsstätte Remise

bis 16. Mai

„Gymnos“, Fotos von Saees Hani Möller, Galerie Netzwerk, Vernissage: 22. März, 19 Uhr

bis 16. Mai

„Metamorphose im Feuer – Städtepartnerschaft einmal anders“, Emaillier-Kunstwerke von Ingeborg Martin und Schmuck von Mandy Rasch, Rechtsakademie

bis 26. Mai

„Alexander von Humboldt zum 250. Geburtstag: Landschaften und Lebenszeugnisse“ Uni-Bibliothek, Campus I

bis 26. Mai

„Trier – eine Festungsstadt“, Stadtmuseum, Stifterkabinett

bis 30. Juli

„Dialog im Dunkeln“, Ausstellung vollkommener Lichtlosigkeit mit blinden Guides, Pauluskirche

bis 22. September

„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“ Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

1. bis 12. April

„Youniworth – Junge Zugewanderte in Deutschland“, Foyer der Bibliothek Palais Walderdorff, Eröffnung: Dienstag, 2. April, 17 Uhr, Raum 5

Mittwoch, 27.3.

FÜHRUNGEN.....

„Die Restaurierung von festlicher Bekleidung in Trier ab 1770“, Rundgang mit Alexandra Orth, Reihe „Mittwochsforum“, Stadtmuseum, Start: 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „Mittwochs im Mutterhaus“: „Bauchgefühl: Stress und abdominale Erkrankungen“, Klinikum Mutterhaus Ehrang, August-Antz-Straße, 18 Uhr

„Was kostet meine Scheidung?“, mit Nicole Kürten, Palais Walderdorff, Raum 108, 19.30 Uhr

„Cornwall“, mit Matthias Hanke, Broadway-Kino, 20 Uhr

„Gesund leben in Trier – Fachforum Prävention 2019“, Europäische Sportakademie, 13 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Sophie Scholl“, Multimedia-Performance von Alexander Ourth (Schulauaufführung), Tufa, 10 Uhr, (außerdem: 28./29. März, 10 Uhr), Karten: judith.kriebel@kulturlabor-trier.de

„ONKeL FISCH – Europa – und wenn ja, wie viele?“, Kabarett mit Adrian Engels und Markus Riedinger, Tufa, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Die Jagd vom schwarzen Moor“, Krimidinner, Nells Park Hotel, 19 Uhr (außerdem 28. März)

Donnerstag, 28.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die neue Völkerwanderung: Afrika quo vadis?“ mit Dr. Asfa-Wossen Asperate, Bischöfliche Promotionsaula, 19.30 Uhr

„Die Kurden. Ein Volk zwischen Unterdrückung und Rebellion“, Lesung mit Diskussion, VHS im Palais Walderdorff, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, von Eric Emmanuel Schmitt, Theater, 18 Uhr

„Shakespeares sämtliche Werke“, (Premiere), Kasino, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Zweites Mixed Zone Konzert: China Moses, Theater, 20 Uhr

„basta – In Farbe“, Tufa, 20 Uhr

Farmer Boys, Mergener Hof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Onleihe-Sprechstunde, Bibliothek Palais Walderdorff, 16 Uhr

WOHIN IN TRIER? (27. März bis 2. April 2019)

Freitag, 29.3.

KINDER / JUGENDLICHE

„Ich ging wohl über Meer und Land: Lieder vom Miteinander in der Welt“, mit der Worpweder Musikwerkstatt: Tufa, 10.30 Uhr, Karten: kita-spatzennest@gmx.de

THEATER / KABARETT.....

„Politisch korrekt“, von Salomé Lelouch, Kunstakademie, 19.30 Uhr

„Halleluja“, Kabarett mit Simon & Jan, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Junge Klassikstars spielen Trios von Schubert und Tschairowsky, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr
Infos/Karten: www.villamusica.de

SPORT.....

The Harlem Globetrotters, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr

PARTIES/FESTE.....

Back to the 80s, Club Toni, Palais Walderdorf, 20.30 Uhr

80er/90er Party, Club 11, 23 Uhr

„We are your friends“, Metro, Hindenburgstraße, 23 Uhr

„Die Luke muss tanzen“, Lucky's Luke, Luxemburger Straße, 23 Uhr

Samstag, 30.3.

FÜHRUNGEN.....

„Stadtgeschichte im Stadtmuseum“, Führung auf Russisch mit Olga Smolentseva, 15 Uhr, Info: www.museum-trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE....

„Papier: Papercut-Objekte in 3D“ Workshop der Reihe „Design it Yourself!“ für Kinder und Erwachsene“, Stadtmuseum, 15 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1452

THEATER / KABARETT.....

„Romeo und Julia“, von William Shakespeare, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Informationen: www.theater-trier.de

Kabarettmeisterschaft: **byebye/Georg Clementi**, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Music for Help“, Benefizkonzert zugunsten der Nestwärme e. V. Robert-Schuman-Haus, 18 Uhr

Rockstah, Mergener Hof, 20 Uhr

SPORT.....

Fußball Oberliga Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: Eintracht Trier – TuS Mechttersheim, Moselstadion, 14 Uhr

Zweite Basketballbundesliga Pro A
Römerstrom Gladiators – PS
Karlsruhe Lions, Arena, 19.30 Uhr

PARTIES/FESTE.....

Album Release: Vandermeer + support, Lucky's Luke, 20 Uhr

Magic, Metro, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

ADFC-Radmarkt, Fahrrad Heidemann, Saarstraße 9, 10 Uhr, Infos: www.adfc-trier.de/radmarkt

Sonntag, 31.3.

KINDER / JUGENDLICHE

„Globbo oder ein fröhlicher Weltuntergang“, Kindertheater mit dem Figurentheater Tearticolo, Tuchfabrik, Wechselstraße, Kleiner Saal, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE....

„Wem die Stunde schlägt“, Führung zur Darstellung von Zeit in der Kunst mit Dr. Dorothee Henschel, Stadtmuseum, 11.30 Uhr, weitere Informationen: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, dramatischer Text von Eric Emmanuel Schmitt, Theater, Studio, 18 Uhr

„Madama Butterfly“, Oper von Giacomo Puccini, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

„Wonach sieht's denn aus?“, Comedy mit Kay Ray, Tufa, 19 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Erstes Kammerkonzert mit Werken von Haydn, Schostakowitsch und Schubert, Kunstakademie, 11 Uhr

Bummelkasten, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 14 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Diner in the Dark, Mercure Hotel Porta Nigra, 18.30 Uhr

Montag, 1.4.

KINDER / JUGENDLICHE

„Globbo oder ein fröhlicher Weltuntergang“, Kindertheater mit dem Figurentheater Tearticolo, (Aufführung für Kitas und Schulen), Tuchfabrik, Kleiner Saal, Großer Saal, 10 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE....

„Open Innovation Day“: Soziale Probleme erkennen und Lösungsideen entwickeln, Uni Trier, Campus I, Gebäude B, Raum A 9/10, 10 Uhr, Anmeldung erforderlich, weitere Informationen: www.UNTIL-trier.de

Dienstag, 2.4.

VORTRÄGE / SEMINARE....

„Kunstsprechstunde: Mode, Puppen und Textilien“, Begutachtung von Kleidung mit Ralf Schmitt, Stadtmuseum, 18 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Bars & Melody, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 19.30 Uhr



Unter dem Titel „Afrika quo vadis?“ geht der äthiopische Prinz und Unternehmensberater Dr. Asfa-Wossen Asserate am 28. März auf Ursachen der Flüchtlingsbewegung ein. Der Vortrag der Katholischen Erwachsenenbildung beginnt um 19.30 Uhr in der Promotionsaula. Foto: Asfa-Wossen Asserate

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 21. März 2019